ΤΕΥΧΟΣ
A

Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό

Lehrerhandbuch

Hueber Hellas

Hueber Hellas

Pendelis 31A
153 43 Ag. Paraskevi - Athen
Tel. 210 600 7803-4
Fax 210 600 7800
E-Mail: info@hueber-hellas.gr
www.hueber-hellas.gr

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

1. Auflage 2018

© 2018 Hueber Hellas, Athen
Layout und Herstellung: CHR. KARABATOS-Verlag

Printed in Greece
ISBN 978-960-548-042-4

Inhaltsverzeichnis

Eine Einführung in das Lehrwerk 4

Das Lehrwerk 4

Passgenaue Orientierung an der Zielgruppe 4

Orientierung an Lernertypen 4

Fertigkeiten 4

Lerntechniken 5

Grammatik 5

Aufbau des Lehrwerks 6

Anweisungen zu Spielen 6

Stoffverteilungsplan und methodisch-didaktische Hinweise 8

Transkriptionen der Hörtexte 33

Tests 38

Lösungen 54

Lösungsschlüssel zu den Tests 54

Lösungsschlüssel zum Kursbuch 55

Lösungsschlüssel zum Arbeitsbuch 57

Kopiervorlagen 61

Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό – eine Einführung in das Lehrwerk

Das Lehrwerk

Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό richtet sich an Schüler in Griechenland ab 10 Jahren. Jeder der beiden Bände bietet Material für je 2 Unterrichtseinheiten pro Woche. Band A ist für die 5. Klasse, Band B ist für die 6. Klasse gedacht.

Passgenaue Orientierung an der Zielgruppe

Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό ist eigens für Schüler in Griechenland konzipiert und geschrieben. Dies zeigt sich sowohl inhaltlich als auch im Einsatz der griechischen Sprache. Die Arbeitsanweisungen im Kursbuchteil sind einsprachig deutsch, im Arbeitsbuchteil jedoch zweisprachig, um die Möglichkeit eines selbstständigen Bearbeitens der Hausaufgaben zu garantieren. Als Metasprache bei Grammatikerklärungen u.Ä. dient die griechische Sprache.
Durch alle Lektionen führt eine Clique von fünf Jugendlichen, die im Zielland, also in Deutschland, leben und gemeinsam in dieselbe Klasse gehen. Die Erlebnisse der Clique bieten den kontextuellen Rahmen für alle Lektionen. Die Schüler können sich mit den gleichaltrigen Jugendlichen identifizieren.
Parallel dazu erscheint Jenny, eine griechische Schülerin, die seit kurzer Zeit in Deutschland lebt, weil ihr Vater dort arbeitet. Sie kann noch kein Deutsch und lernt die Sprache „zusammen“ mit den Schülern. Jenny dient zur kontrastiven Betrachtung neuer Strukturen.

Orientierung an Lernertypen

Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό berücksichtigt auch unterschiedliche Lernertypen. Das Kursbuch bietet eine große Anzahl verschiedener Aktivitäten und Arbeitsformen. Das Übungsangebot im Arbeitsbuch ist sehr vielfältig und umfasst geeignete Übungstypen für verschiedene Lernertypen. Beispielsweise üben visuell veranlagte Schüler Artikel, indem sie den neuen Wortschatz in den Artikelfarben zu Fantasiebildern vereinen.

Fertigkeiten

Das Lehrwerk trainiert die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

Hören
Das Hörverstehen ist möglicherweise die komplexeste unter den Fertigkeiten. Ein ganz entscheidender Faktor beim Hören ist die Zeit. Das Auftreten und Vergehen gesprochener Sinneinheiten erfolgt in einem sehr kurzen Zeitraum und das Entschlüsseln und Speichern im Gehirn durch den Hörer muss sich fast gleichzeitig vollziehen. Dabei haben die Schüler keinen Einfluss auf das Tempo wie beim Lesen. Dies führt oft zur Befürchtung, dass sie etwas überhören könnten. Einige Hörtexte sind deshalb mit Lesetexten verbunden, z.B. in Band A S. 13 Ü 7. Ebenso gibt es Fragen, die jeweils Ziel und Richtung des Hörens vorgeben und somit den Hörprozess stressfreier gestalten.

Einführung

Sprechen
Die mündliche Kommunikation ist für 10-jährige Schüler besonders attraktiv und wird daher in *Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό* intensiv in handlungsorientierten Kontexten geübt. In diesem Alter kann eine sehr gute Aussprache erlangt werden. Die Ausspracheschulung befasst sich mit der Intonation (Sprechmelodie, Akzentsetzung, Rhythmus), aber auch mit Einzellauten, die griechischen Schülern Schwierigkeiten bereiten. Die Intonation wird vor allem innerhalb der Lektionen im Rahmen der Arbeit mit den Dialogen trainiert, Einzellaute im Aussprachetraining auf den Modulendseiten.

Lesen
In *Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό* kommen die Schüler schon früh mit verschiedenen Lesetexten in Kontakt. Illustrationen zum Lesetext und Aufgabenstellungen, die das Leseziel – globales, selektives oder detailliertes Verstehen – sowie die Herangehensweise an die Texte vermitteln, erleichtern den Verstehensprozess. Bei Aufgaben wie z.B. in Band A auf S. 18 Ü 5a „Lies den Text. Welches Foto passt zum Text?“ erkennen die Schüler sehr schnell, wie sie den Text lesen sollen und dass es hier darum geht, den Inhalt global zu erfassen. Sie halten sich dann nicht an Details auf und streben kein Wort-für-Wort-Verstehen des Textes an.

Schreiben
Das Schreiben wird schon ab der ersten Lektion trainiert. Über das Schreiben von Einzelwörtern oder Einzelsätzen hinaus wird von Anfang an das Verfassen von zusammenhängenden Texten geübt. Im Arbeitsbuch gibt es Übungen zu den Verknüpfungsmitteln, wie z.B. in Band B, S. 75 Ü 9. Die Modulendseiten im Kursbuchteil bieten Aufgaben und Beispieltexte zum Training des Schreibens. Hier werden die Schüler angehalten, zum Thema des Moduls ein Leporello zu erstellen. Dies ist einfach herzustellen, indem die Schüler in der Mitte gefaltete DIN-A4-Bögen aneinanderkleben. Der Vorteil ist, dass man immer bei Bedarf neue Seiten ankleben kann und das Heft somit wächst. Außerdem entsteht hier eine Arbeit, die man Mitschülern und der Familie präsentieren kann.

Lerntechniken

Das Fertigkeitstraining allein genügt nicht, um eine Sprache gut zu lernen. Wichtig ist außerdem, dass die Schüler lernen, Techniken anzuwenden, die ihnen den Spracherwerb erleichtern. Lerntechniken werden in *Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό* von den ersten Lektionen an vermittelt, jedoch nicht in Form von theoretischen Erläuterungen oder Lerntipps. Lerntechniken sind in Aufgaben verpackt und werden somit sofort angewendet und durch praktische Anwendung verinnerlicht, z.B. in Band A, S. 17 Ü 3.

Grammatik

10-Jährige nehmen eine Fremdsprache noch ganzheitlich auf. Ab etwa 11 Jahren treten die Schüler jedoch in eine neue Phase ein. Sie entwickeln stärker das analytische Denken, interessieren sich für grammatische Strukturen und Regelhaftigkeiten und die Fähigkeit zum natürlichen Spracherwerb tritt zunehmend in den Hintergrund. Daher wird Grammatik folgendermaßen vermittelt:
Im Kursbuchteil wird Grammatik immer im Text in ihrer Funktion präsentiert und in einem Grammatikkasten dargestellt. Dabei liegt der Fokus auf Regelmäßigkeiten, nicht auf Ausnahmen und Terminologie. Im Arbeitsbuchteil kann Grammatik dann selbst entdeckt und systematisiert werden. Diese selbstentdeckenden Schritte stehen auf gelbem Hintergrund und sind am Detektivhund Tobi zu erkennen. Versprachlichte Regeln, wo nötig, werden auf Griechisch erarbeitet.

Einführung

Aufbau des Lehrwerks

Die beiden Bände des Lehrwerks enthalten jeweils Kurs- und Arbeitsbuch mit zwei Modulen à 2 Lektionen und einem fakultativen Anhang mit Materialien zu den Festen im Jahr. Band A bietet zusätzlich eine Einstiegslektion mit dem Titel „Start“, die dem ersten Kontakt mit der deutschen Sprache dient.
Jedes Modul wird von einem Modulanfang eingeleitet und mündet in drei Modulendseiten. Der Modulanfang ist ein Einstieg in die erste Modullektion. Die Seite enthält außerdem eine Auflistung der Lernziele des Moduls.
Wir empfehlen, die Aufgaben jeder Lektion in der vorgeschlagenen Reihenfolge zu bearbeiten, da sie aufeinander aufbauende Arbeitsschritte darstellen. Im Anschluss an bestimmte Aufgaben findet sich ein Hinweis (AB ▸ 12–17) auf die Arbeitsbuchaufgaben, die zur Festigung bzw. als Hausaufgabe eingesetzt werden können.
Die Modulendseiten bieten spielerische Festigungsaktivitäten zum Stoff der vorangehenden beiden Lektionen mit wechselnden Inhalten wie Liedern, Basteln usw., zudem ein Training zur Aussprache und Aufgaben zum Schreiben. Auf der letzten Seite jedes Moduls findet sich eine Zusammenfassung des Lernstoffs: eine Grammatikübersicht sowie eine Auflistung der Ausdrucksmittel, die zu den Lernzielen des Moduls eingeführt wurden.
Im Arbeitsbuchteil finden die Schüler Festigungsübungen zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln. Auf gelbem Hintergrund sind die Aufgaben zur selbstentdeckenden Grammatikarbeit. Die letzte Seite jeder Lektion bietet eine Auflistung des Lernwortschatzes mit Platz zum Eintragen von Übersetzungen. Jedes Modul endet mit einer Seite zur Selbstevaluation. Diese bietet den Schülern die Möglichkeit, ihren eigenen Lernfortschritt zu bewerten.

Anweisungen zu Spielen

Pantomime

Um ein Wort oder einen Ausdruck pantomimisch darstellen zu können, muss man wissen, was das Wort bzw. der Ausdruck wirklich bedeutet. Die Zuschauer rufen sehr viele Wörter im Gedächtnis ab und vergleichen diese mit dem Vorgespielten, um festzustellen, ob es eine Übereinstimmung gibt. Hier findet also auch eine Wiederholung statt.
Tipp für die Arbeitsanweisung: Pantomime bedeutet etwas ohne Worte darzustellen. Da Bewegungen ausdrücken sollen, was dargestellt wird, sollten die Schüler diese Bewegungen langsam und deutlich ausführen und dabei konzentriert und ernst bleiben. Deshalb ist es notwendig, dass der Lehrer ein Beispiel vorführt. Die Schüler spielen pantomimisch vor der Klasse eine Tätigkeit vor. Die Zuschauer sollen die präsentierte Tätigkeit erraten und auf Deutsch nennen. Vor dem Spiel muss festgelegt werden, ob die Schüler die Tätigkeit einfach in die Klasse rufen oder ob sie sich melden sollen, wenn sie die Lösung wissen. Wer richtig geraten hat, kommt nach vorn und stellt eine andere Tätigkeit dar. Wurde falsch geraten, führt der Schüler vorn einfach seine Pantomime noch einmal vor. Wenn der Lehrer das Spiel nutzen möchte, um ganz konkreten Wortschatz zu üben, kann er jedem Schüler, der nach vorn kommt, auf Deutsch ins Ohr flüstern, was er pantomimisch darstellen soll.
Variation: Man kann die entsprechenden Wörter bzw. Ausdrücke auf Zettel schreiben und diese in einen Beutel o.Ä. tun. Der Schüler vorn zieht dann einen Zettel und stellt pantomimisch dar, was auf dem Zettel steht. Das Spiel kann alternativ in Partnerarbeit durchgeführt werden: Ein Schüler präsentiert, der Partner rät und dann umgekehrt. So können alle Schüler gleichzeitig aktiv sein.

Einführung

Um dem Spiel Wettbewerbscharakter zu geben, kann die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt werden. Abwechselnd spielt je ein Mitglied der Gruppe eine Tätigkeit vor, die von der anderen Gruppe erraten werden soll. Es gewinnt die Gruppe, die die meisten Tätigkeiten auf Anhieb erraten konnte.

Lebende Sätze

Dieses Spiel eignet sich dafür, die Satzstellung bewusst zu machen und einzuüben.
Der Lehrer teilt seine Schüler in 3-er bzw. 4-er Gruppen und gibt jeder Gruppe die 3 bzw. 4 Streifen, die jeweils einen Satz bilden. Die Schüler lesen die Wörter auf den Wortkarten. Die Gruppen sollen nun nacheinander nach vorn kommen. Jeder Schüler hält einen Streifen in der Hand. Die Schüler sollen sich so aufstellen, dass ihre Streifen einen richtigen Satz bilden, der von der restlichen Klasse gelesen wird. Das Spiel wird mit allen angegebenen Satzteilen durchgeführt.

Kettenübung

Diese Arbeitsform kann man immer wieder einsetzen, um Wortschatz oder Strukturen einzuüben. Die Schüler können einen Kreis bilden (je nach Möglichkeit stehend oder sitzend) oder einfach nur an ihrem Platz sitzen. Wichtig ist, dass die Schüler so sitzen oder stehen, dass die Reihenfolge für die Kettenübung eindeutig ist. Beispiel: Der Lehrer oder ein Schüler beginnt, indem er einen Satz sagt, z. B.: „Ich möchte skaten.“ Der Lehrer oder der Schüler ruft einen anderen Schüler auf: „Und du?“ Der 2. Schüler antwortet auf die Frage, z. B. „Ich möchte Musik hören. Und du?“ So fragt immer ein Schüler den nächsten, dieser antwortet usw., bis alle einmal dran waren.
Variation: Alle Schüler stehen auf (an ihren Plätzen). Die Reihenfolge wird durch das Zuwerfen eines Softballs bestimmt. Wer dran war, setzt sich. Auf diese Weise müssen alle Schüler ständig aufpassen, weil sie ja jeden Moment an die Reihe kommen können, und man hat einen guten Überblick darüber, dass wirklich alle Schüler einmal drankommen.

Buchstabenraten

Das Spiel eignet sich besonders dafür, bekannte Wörter zu aktivieren, zu festigen, den Blick für Wortbilder zu schärfen und deren Rechtschreibung zu sichern. Gleichzeitig wird das deutsche Alphabet geübt.
Der Lehrer oder ein Schüler sucht ein aus der Lektion bekanntes Wort aus, in der Starterlektion z. B. *Schokolade*. Der Lehrer oder Schüler macht für jeden Buchstaben des Wortes einen Strich an die Tafel, also hier im Beispiel zehn Striche. Die anderen Schüler sagen einen Buchstaben, z. B. *s*. Der Schüler, der an der Tafel steht, trägt *s* ein: *S* _ _ _ _ _ _ _ _ _ . Kommt der gesuchte Buchstabe mehrmals im Wort vor, dann wird er sooft eingetragen, wie er im Wort auftaucht. Wird ein Buchstabe genannt, der nicht im Wort enthalten ist, zeichnet der Schüler einen Strich für ein Haus. Das Haus besteht aus sechs Strichen (Quadrat und zwei für das Dach), es kann also maximal sechsmal falsch geraten werden. Beim sechsten Mal ist das Haus komplett und die Klasse hat verloren. Wenn jemand aber das Wort vorher errät, darf er an die Tafel kommen, um sich seinerseits ein Wort auszudenken usw.
Man kann das Spiel ein wenig erleichtern, indem man die Buchstaben, die genannt wurden, aber nicht im Wort vorkommen, an der Tafel notiert.

Stoffverteilungsplan und methodisch-didaktische Hinweise

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

KB = Kursbuch	Ü = Übung	S = Schüler / Schülerin
AB = Arbeitsbuch	CD	L = Lehrer / Lehrerin
S. = Seite	HA = Hausaufgabe	sh. = siehe

Prinzipiell werden nach jeder Stunde immer alle geeigneten Festigungsübungen aus dem AB als Hausaufgabe vorgeschlagen. Die angegebenen Übungen sind im Rahmen des behandelten Lernstoffes möglich. Der L entscheidet, wie viele und welche Übungen für jeden einzelnen S angebracht und notwendig sind.

1. Start! - Seite 5-6 (Ü 1-3)

Fokus: Wortschatz, Aussprache
Vorbereitung: *für KB S. 5:* Wortkarten im Anhang kopieren und ausschneiden (für jede Gruppe einen Satz), einen Würfel, Spielfiguren (oder Radiergummis, Spitzer, Münzen als Ersatz) für jede Gruppe und evtl. einen kleinen Preis für die Siegergruppe mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
	Kennen sich die S nicht, sollten in der ersten Stunde „Kennenlern-Spiele“ gemacht werden.	Plenum	
KB S. 5 ausgeschnittene Wortkarten, Würfel	Der L teilt die Klasse in Gruppen ein. Jede Gruppe umfasst 4-5 S. Der L erklärt den Spielverlauf nach folgenden Spielregeln: Jede Gruppe hat ein Spielfeld, einen Satz Wortkarten, einen Würfel und pro Spieler eine Spielfigur. Die Wortkarten werden gemischt und verdeckt auf das Feld *Karten* in der Mitte gelegt. Wer die höchste Zahl würfelt, beginnt. Die Teilnehmer würfeln reihum und bewegen ihre Spielfiguren entsprechend nach vorn. Landet ihre Spielfigur auf einem Spielfeld mit Skizze, stellen sie ihre Figur ab. Wenn ihre Spielfigur aber auf ein Feld mit der Aufschrift *Karte* kommt, muss der Spieler eine Karte vom Stapel nehmen. Er schaut sich das Wort an und legt die Karte offen auf den Tisch, damit die Mitspieler sie auch sehen können. Dann sucht er die entsprechende Abbildung auf den Spielfeldern. Dorthin stellt er seine Spielfigur. Kann der Spieler die Karte keiner Abbildung zuordnen, dürfen ihm seine Mitspieler helfen. Natürlich kann es vorkommen, dass das Spielfeld mit einer Abbildung weiter zurück liegt als die Figur. In diesem Fall muss der Spieler mit seiner Figur dorthin zurückgehen. Die Karte schiebt der Spieler dann wieder unter den Stapel. Es gewinnt, wer als Erster wieder bei *START* angelangt ist. Es wird nicht von den S erwartet, dass sie die illustrierten Gegenstände benennen oder die Wörter auf den Wortkarten vorlesen, denn die Aussprache des neuen Wortschatzes wird erst ab Ü 3 thematisiert. Die Siegergruppe bekommt evtl. einen kleinen Preis.	Plenum Gruppenarbeit	15

KB S. 6 Ü 1a KB S. 6 Ü 1b CD 1	Die S ordnen gemeinsam zu und dann schreibt jeder die Lösung in sein Heft. Die S hören die Lösungen von der CD und kontrollieren ihre Lösungen. Danach vergleichen sie noch einmal mit ihrem Partner, ob sie dieselben (korrigierten) Lösungen haben. Bei Unstimmigkeiten oder Unsicherheiten spielt der L noch einmal die CD und die S kontrollieren noch einmal. In einem letzten Schritt kontrolliert jeder S bei seinem Partner mithilfe des Buchs die Rechtschreibung der Lösungen.	Partnerarbeit Partnerarbeit	10 8
KB S. 6 Ü 2a CD 2 KB S. 6 Ü 2b	Die S hören die gesummten Wörter und, um welches Wort es sich jeweils handelt. Die S summen die Wörter gemeinsam.	Plenum Plenum	3 2
KB S. 6 Ü 3	Der L liest das Beispiel vor und die S lesen mit. Dann machen die S die Übung abwechselnd mit verschiedenen Wörtern. Der L geht vom Paar zu Paar hilft und korrigiert, falls nötig.	Partnerarbeit	7

HA: AB S. 47 Ü 1

2. Start! - Seite 7-8 (Ü 4-10)

Fokus: Zahlen (0-10), Alphabet
Vorbereitung: *für die Variation KB S. 8 Ü 9:* Wortkarten mit den Zahlen 0-10 (ausgeschrieben) anfertigen,
fakultativ: 10 Fingerpuppen mitbringen, außerdem für jede Gruppe ein Set Wortkarten
fakultativ für KB S. 8 Ü 10: einen Hut, einen Schirm und einen Stock mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 7 Ü 4a CD 3 KB S. 7 Ü 4b CD 3	Die S hören das Alphabet und zeigen mit. Die S hören das Alphabet noch ein- bis zweimal. Wenn sie wollen, können sie sich Notizen dazu machen, wie die Buchstaben gelesen werden. Die S hören das Alphabet und sprechen mit. Drei Varianten zum weiteren Üben des Alphabets: a) als Kettenübung: Die S sagen der Reihe nach je einen Buchstaben (sh. S. 7). b) als Zickzack: 2 Gruppen stehen sich gegenüber. Der 1. S von Gruppe A beginnt und sagt „A“. Der 1. S von Gruppe B reagiert und sagt den nächsten Buchstaben. Dann ist der 2. S von Gruppe A dran und sagt den dritten Buchstaben usw. c) Jeder S schreibt einen Buchstaben des Alphabets auf ein Kärtchen (müsste zugeordnet werden), dann stehen die S auf und sagen und zeigen ihren Buchstaben.	Plenum Plenum	5
KB S. 7 Ü 5a CD 4 KB S. 7 Ü 5b	Die S hören die buchstabierten Wörter und notieren sie. Anschließend vergleichen sie mit ihrem Partner. Die S sitzen Rücken an Rücken und jeder diktiert dem anderen ein Wort.	Partnerarbeit Partnerarbeit	5
KB S. 7 Ü 6a	Die S machen eine Liste mit den deutschen Buchstaben und ordnen die Wörter zu.	Partnerarbeit	5

KB S. 7 Ü 6b CD 5	Sie hören die CD und kontrollieren und korrigieren eventuell ihre Eintragungen durch die CD.	Plenum	
KB S. 8 Ü 7	Danach wird das Spiel „Buchstabenraten“ nach Spielanweisung (sh. S. 7) gemacht.	Plenum	8
KB S. 8 Ü 8a CD 6 KB S. 8 Ü 8b CD 7	Die S hören die Zahlen und lesen leise mit. Die S hören die Zahlen noch einmal und sprechen sie im Chor nach.	Einzelarbeit Plenum	5
KB S. 8 Ü 9 Wortkarten mit den Zahlen 0-10 *evtl.* Fingerpuppen	Die S ordnen gemeinsam zu und dann schreibt jeder die Lösung in sein Heft. Variation: Der L schreibt die Zahlen untereinander an die Tafel. Er legt die Wortkarten mit den Zahlen ungeordnet umgekehrt auf den Tisch. Die S kommen nacheinander nach vorne nehmen eine Karte und heften diese an die entsprechende Zahl. *fakultativ:* Der L steckt sich Fingerpuppen an die Finger. Jede Gruppe hat Wortkarten mit den Zahlwörtern auf dem Tisch. Der L hält Finger hoch bzw. für „null“ eine Faust, die S heben der Anzahl entsprechend die jeweilige Wortkarte hoch.	Einzel- oder Partnerarbeit Plenum Plenum	7
KB S. 8 Ü 10a CD 8 KB S. 8 Ü 10b *evtl.* Hut, Schirm, Stock	Die S hören zunächst den Reim und lesen leise mit. Dann marschiert der L los, spricht den Reim dazu. Er fordert die S auf, ihm in einer langen Reihe hinterher zu marschieren und dabei laut den Reim zu sprechen. Falls die Utensilien Hut, Spazierstock und Regenschirm vorhanden sind, könnte der L diese an einzelne S verteilen, die – wenn die entsprechenden Dinge gesagt werden – den Hut lüften bzw. Stock und Schirm hochheben.	Plenum	7

HA: AB S. 47 Ü 2, S. 48 Ü 3, 4

3. Lektion 1 - Seite 9-10 (S. 9 - S. 10 Ü 2)

Fokus: Kennenlernen, *Wer bist du?, Ich bin …, Wie heißt du?, Ich heiße …, Das ist ..., Wer ist das?,* Verbfrage, *Ja / Nein*

Vorbereitung: *für die Variation KB S. 9 Ü 2:* Softball mitbringen
für KB S. 10 Ü 1: vergrößerte Kopie / Folie des Bildes machen
für die Variation KB S. 10 Ü 1: Softball mitbringen
für KB S. 10 Ü 2: ein Tuch mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 9 Ü 1a KB S. 9 Ü 1b CD 9	Die S sehen das Bild an und erzählen auf Griechisch, was dort passiert. Die S hören die CD und zeigen auf die Person, die jeweils spricht.	Plenum	4
KB S. 9 Ü 2	Der L spricht alle Sätze in den Sprechblasen vor und die S wiederholen im Chor. Der L stellt den S auch Jenny vor, die in *Παρέα με Paul, Lisa & Co στο Δημοτικό* auf die Clique stößt. Jenny ist eine griechische Jugendliche, die gerade erst angefangen hat, Deutsch zu lernen.	Plenum	8

Softball	Danach gehen die S in der Klasse herum und spielen ähnliche Dialoge. Variation: Der L wirft einem S den Softball zu und dieser S spielt einen Dialog mit seinem Banknachbarn. Dann wirft der S den Ball einem anderen S zu usw.	Partnerarbeit Partnerarbeit	
KB S. 10 Ü 1 CD 10 Kopie/Folie des Bildes Softball	Die S schauen das Bild an und finden Paul, Lisa, Alex und Julia. Die S hören die CD und zeigen mit. Der L hängt die vergrößerte Kopie des Bildes an die Tafel bzw. legt die Folie auf und zeigt auf Frau Mühlheim. Er sagt dabei „Das ist Frau Mülheim.“ Die S kommen einzeln nach vorne, zeigen auf Alexis, Julia, Paul und Lisa und sagen: „Das ist ...“. Und zum Schluss zeigt der L auf einen S und sagt: „Und das ist ...“ Die S nennen reihum ihre Mitschüler. S1 zeigt auf den neben ihm sitzenden S2 und sagt: „Das ist ...“ S2 zeigt auf den S neben ihm und sagt: „Das ist ...“ usw. Variation: Der L wirft einem S einen Softball zu und sagt: „Das ist ...“ Der S fängt den Ball, wirft ihn an einen anderen S weiter und sagt: „Das ist ...“ usw. (sh. Kettenübung S. 7)	Partnerarbeit Einzelarbeit Plenum Kettenübung Plenum	10
KB S. 10 Ü 2 Tuch	Der L zeigt auf einen S und fragt z.B.: „Ist das Petros?“ und antwortet „Ja, das ist Petros“. Er zeigt auf einen anderen S und fragt z.B.: „Ist das Kostas?“ und antwortet „Nein“. Die S stellen sich im Kreis auf und spielen „Blinde Kuh“. Spielregeln: Einem S werden die Augen verbunden. Er/Sie wird in die Mitte des Kreises gestellt und ist nun die „Blinde Kuh“. Der L bestimmt leise einen S. Dieser/Diese geht zur „Blinden Kuh“, stellt sich vor sie hin und macht einen Ton / eine Tierstimme. Die „Blinde Kuh“ versucht zu erraten, wer es ist, z.B. „Ist das Alexandra?“. Die Mitschüler antworten „Nein.“, wenn falsch geraten wurde, bzw. „Ja, das ist Alexandra.“, wenn die „Blinde Kuh“ richtig geraten hat. Die „Blinde Kuh“ darf dreimal raten. Rät sie nicht richtig, darf ein anderer Spieler „Blinde Kuh“ sein. Rät sie richtig, wird der Mitschüler zur „Blinden Kuh“.	Plenum	15

HA: AB S. 49 Ü 1-3

4. Lektion 1 - Seite 11 (Ü 3-4)

Fokus: Begrüßung, Lese- und Hörverstehen, Sprechen, Verbfrage, Rechtschreibung
Vorbereitung: *für die Variation KB S. 11 Ü 4b:* Softball mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 11 Ü 3a	Der L geht aus der Klasse und schließt die Tür. Dann kommt er in die Klasse zurück und sagt: „Guten Morgen“. Falls der Unterricht nicht am Vormittag stattfindet, dann zeichnet der L davor eine Sonne an der Tafel.	Plenum	8

KB S. 11 Ü 3b CD 11	Dann geht er auf einzelne S zu, gibt ihnen evtl. zum Gruß die Hand und sagt: „Guten Morgen“. Die S antworten. Die S sehen sich nun die Bilder an und ordnen sie. Zur Kontrolle hören sie den Dialog.	Partnerarbeit	
KB S. 11 Ü 4a CD 12 KB S. 11 Ü 4b CD 13 Softball KB S. 11 Ü 4c	Die S schauen sich das Bild an und stellen auf Griechisch Vermutungen zur Situation an. Dann hören sie den Dialog und lesen ihn leise mit. Die S hören den Dialog noch einmal mit Pausen. Die S sprechen in jeder Pause im Chor nach. Die Lerngruppe wird in zwei Gruppen geteilt, Gruppe A und Gruppe B. Die Gruppen lesen den Dialog mit verteilten Rollen vor, indem jede Gruppe ihren Part im Chor spricht. Variation: Der L wirft einem S einen Softball zu. Dieser spricht den Satz oder die Einheit mit seinem Banknachbarn nach. Der S wirft den Softball weiter. Die S spielen mit den angegebenen Informationen andere Dialoge. Danach können sie die Dialoge mit ihren eigenen Namen spielen.	Plenum Plenum Partnerarbeit	15
AB S. 50 Ü 5	Die S ordnen den Dialog. Zur Kontrolle lesen dann einzelne Schüler den Dialog mit ihrem Partner mit verteilten Rollen vor.	Partnerarbeit	5
AB S. 51 Ü 7	Die S ergänzen die fehlenden Buchstaben. In der Zwischenzeit schreibt der L den Text mit den Lücken an die Tafel. Zur Kontrolle kommt für jedes Wort ein anderer Schüler nach vorn und ergänzt die fehlenden Buchstaben. Dann lesen einzelne Schüler den entstandenen Text vor.	Einzelarbeit Plenum	10

HA: AB S. 50 Ü 4, 6

5. Lektion 1 - Seite 12 (Ü 5-6)

Fokus: Satzbau (Aussage- und Fragesatz), selektives Lesen, *Wie heißt du?, Wer bist du?,* Konjugation 1. und 2. Person Sg., Konjugation von *sein* 1. und 2. Person

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 12 Ü 5	Der L fragt, ob die Suchbegriffe *Name* und *Hobby* verstanden werden und klärt sie gegebenenfalls. Die S suchen nach den gefragten Angaben, ergänzen sie und vergleichen ihre Antworten. Anmerkung: Es geht um selektives Lesen, daher sollte hier unbekannter Wortschatz nicht thematisiert werden.	Plenum Plenum / Partnerarbeit	7
KB S. 12 Ü 6a CD 14	Die S schauen das Bild an und stellen Vermutungen an, wer die beiden Jungen sein könnten, wo sie sich befinden und über was sie sich unterhalten. Die S hören den Dialog von der CD und lesen leise mit. Dann lesen sie den Dialog mit verteilten Rollen. Wenn das den S schwerfällt, kann der L zunächst passagenweise den Dialog nachsprechen lassen. Dazu spielt er die CD vor und stoppt jeweils nach jedem Satz oder er	Plenum Plenum	10

KB S. 12 Ü 6b	liest selbst zeilenweise oder auch wortweise vor und lässt nachsprechen, erst im Chor, dann evtl. einzeln. Die S lesen die Angaben und spielen Dialoge wie in Ü 6a. Anschließend machen die S noch mehr Dialoge als Kettenübung (sh. S. 7) mit eigenen Angaben.	Plenum Kettenübung	
AB S. 51 Ü 8	Die S ergänzen den Dialog. Ein S liest die erste Zeile des Dialogs vor. Sie wird kontrolliert und die S kontrollieren entsprechend ihre Lösung. Danach liest ein anderer S die dritte Zeile des Dialogs usw. Zum Schluss lesen einzelne Schülerpaare den Dialog mit verteilten Rollen vor.	Partnerarbeit Plenum	10
AB S. 51 Ü 9a	Die S ergänzen die Anzeige. Zur Kontrolle lesen 2 oder 3 Schülerpaare ihre Anzeige vor.	Einzelarbeit	8

HA: AB S. 51 Ü 9b

6. Lektion 1 - Seite 13-14 (Ü 7-9)

Fokus: Freizeitaktivitäten, Frage- und Aussagesatz

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 13 Ü 7a KB S. 13 Ü 7b CD 15	Die S sehen die Skizzen an und sprechen auf Griechisch darüber, was auf den Skizzen dargestellt ist. Sie ordnen die Antworten den Bildern zu. Dann hören sie die Dialoge von der CD und vergleichen ihre Antworten.	Partnerarbeit / Plenum Einzelarbeit	4
KB S. 13 Ü 8	Die S spielen das Kettenspiel (sh. S. 7).	Plenum	10
KB S. 14 Ü 9	Die S sehen die Fotos an und erfinden eigene Dialoge. Diese üben sie dann zu zweit. Danach werden die Dialoge in der Klasse vorgespielt.	Partnerarbeit Plenum	10
AB S. 52 Ü 11a AB S. 52 Ü 11b	Die S unterstreichen die Verben. Die Lösungen werden in der Klasse verglichen. Die S ergänzen die Endungen in der Tabelle. Zur Hilfe können sie sich die passenden Endungen aus der Ü 11a heraussuchen. Inzwischen schreibt der L die Tabelle an die Tafel ab. Die S rufen ihm dann die richtigen Endungen zu, die er zur Kontrolle an der Tafel einträgt.	Partnerarbeit Partnerarbeit / Plenum	10

HA: AB S. 52 Ü 10, S. 53 Ü 12-14

7. Lektion 1 - Seite 14 (Ü 10)

Fokus: Satzbau (Aussage- und Fragesatz)

Vorbereitung: *für KB S. 14 Ü 10:* Pappstreifen anfertigen: Der L schreibt die Wörter, die in den Kästchen abgebildet sind, auf große Papier- bzw. Pappstreifen (mindestens aus DIN-A4 geschnitten). Die Verben stehen auf ovalen Pappen mit lila Farbe oder lila Rand bzw. die Verben sind mit lila Stift geschrieben, alle anderen Wörter auf rechteckigen Streifen.

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 14 Ü 10 Pappstreifen	Der L teilt seine Schüler in 3-er Gruppen und gibt jeder Gruppe die 3 Streifen, die jeweils einen Satz bilden. Die S	Plenum	15

	lesen die Wörter auf den Wortkarten. Die Gruppen sollen nun nacheinander nach vorn kommen. Jeder S hält einen Streifen in der Hand. Die Schüler sollen sich so aufstellen, dass ihre Streifen einen richtigen Satz bilden, wie das Bild zeigt. Die anderen S lesen den Satz im Chor vor. Das Spiel wird mit allen angegebenen Satzteilen durchgeführt.		
AB S. 53 Ü 15	Die S füllen das Satzschema aus. Sie vergleichen ihre Lösungen. Der L lenkt die S mit folgenden Fragen zum Erkennen der Regel: «Τι μέρος του λόγου έχουμε στην έλλειψη; Σε ποια θέση μπαίνει το ρήμα μέσα στην πρόταση;» Die S erkennen die Regel und der L schreibt sie an die Tafel. Die S schreiben die Regeln in ihr Heft und ergänzen darunter die drei Sätze aus der Ü 15.	Einzelarbeit Plenum Einzelarbeit	12
AB S. 54 Ü 16	Der L erinnert die S an das Satzschema der vorigen Übung und die Regel. Die S kreuzen zuerst die passenden Sätze an und tragen dann die entsprechenden Sätze in die Satzschemata ein. Sie vergleichen ihre Lösungen.	Plenum Einzelarbeit Plenum	7

HA: AB S. 54 Ü 17

8. Lektion 1 - Seite 15 (Ü 11-12)

Fokus: Festigung von Wortschatz *Aktivitäten,* Konjugation
Vorbereitung: *für KB S. 15 Ü 12a:* pro S sechs Kärtchen mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 15 Ü 11a CD 16 KB S. 15 Ü 11b CD 16	Die S sehen zuerst die Skizzen an. Dann hören sie die Dialoge von der CD und ordnen diese den Skizzen zu. Die S hören noch einmal die Dialoge und ordnen die Satzteile richtig zu. Die Lösungen werden verglichen. Anmerkung: Beim Vergleichen der Lösungen sollen die S keine Sätze bilden, sondern Buchstabe und Zahl (z.B. A2) nennen.	Plenum Einzelarbeit	8
KB S. 15 Ü 12a Karten KB S. 15 Ü 12b	Jeder S erhält 6 Kärtchen und malt darauf Bilder zu den Wörtern im Schüttelkasten. Jeder S mischt die Karten, die er bemalt hat, und legt den Stapel verdeckt vor sich hin. S1 deckt eine Karte auf und stellt mit der abgebildeten Tätigkeit eine Frage. Wenn die Karte z.B. einen Fußball zeigt, fragt er: „Spielst du Fußball?“ S2 deckt auch seine Karte auf und antwortet dementsprechend. Ist z.B. aus seiner Karte „Hausaufgaben machen“, dann sagt er: „Nein, ich mache Hausaufgaben.“ Dann legen die S die verwendeten Karten zur Seite und decken je eine neue Karte auf. Nun fragt S2 und S1 antwortet usw. Falls beide eine Karte mit derselben Aktivität aufdecken, lautet die Antwort natürlich: „Ja, ich …“.	Einzelarbeit Partnerarbeit	10 20

HA: keine

9. Lektion 1 - Test

Vorbereitung: für alle S den Test (sh. Kopiervorlagen im Anhang) kopieren

10. Lektion 1 (Testbesprechung)

Fokus: Wiederholung Lektion 1
Vorbereitung: korrigierte Tests

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
Test	Die Aufgaben des Tests werden besprochen, evtl. Probleme erklärt.	Plenum	45

11. Lektion 2 - Seite 16-17 (Ü 1-3)

Fokus: Wortschatz *Alltagsgegenstände*, bestimmter Artikel im Nominativ
Vorbereitung: *für KB S. 17 Ü 2:* Wortkarten mit den Nomen der Ü in einer neutralen Farbe anfertigen. (Das darf noch nicht in Signalfarben sein, denn die S müssen ja selbst den Artikel herausfinden.)
für KB S. 17 Ü 3: DIN-A3-Blätter (weiß) und dicke Filzstifte (blau, grün, rot) für jede Gruppe mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 16 Ü 1a	Die S sehen die Bilder an und erzählen auf Griechisch, was in dem Comic passiert.	Plenum	25
KB S. 16 Ü 1b CD 17	Die S hören die Dialoge von der CD. Dabei versuchen sie, die Aussagen in den Sprechblasen leise mitzulesen. Die S hören noch einmal die Dialoge und lesen mit. Danach lesen sie die Texte in den Sprechblasen mit verteilten Rollen.	Einzelarbeit / Plenum	
KB S. 16 Ü 1c	Die Bildgeschichte (S. 16 Ü 1a) besteht aus 5 Szenen, z.B. Begrüßung, Gespräch zwischen Paul und Julia, Gespräch zwischen Lisa und Felix usw. Die S wählen eine Szene aus. S, die dieselbe Szene ausgesucht haben, bilden Gruppen. Sie üben die Texte aus den Sprechblasen. Danach spielen sie die Szene in der Klasse vor.	Gruppenarbeit Plenum	
KB S. 17 Ü 2 Wortkarten	Die S suchen die Wörter in den Sprechblasentexten (S. 16). Der L schreibt eine Tabelle mit den drei Artikeln in den Signalfarben (Blau, Grün, Rot) an die Tafel. Die S ordnen die Wortkarten und heften sie unter die entsprechenden Artikel an die Tafel. Variation: Die Wörter ins Heft bzw. ins Buch schreiben.	Plenum	5
KB S. 17 Ü 3 DIN-A3-Blätter, Filzstifte	Die S setzen sich in 3-er- oder 4-er-Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Blatt Papier und Filzstifte. Die S sehen sich das Beispiel an und malen dann Bilder mit den angegebenen Wörtern. Dabei sollen die einzelnen Gegenstände jeweils in der entsprechenden Artikelfarbe gemalt werden. Ob die S drei Bilder, getrennt nach Farben,	Gruppenarbeit	15

	oder ein Bild mit allen Nomen/Farben malen wollen, steht ihnen frei. Wichtig ist, dass die Bilder den S persönlich etwas bedeuten. Die Ergebnisse werden aufgehängt und besprochen.	 Plenum	

HA: AB S. 56 Ü 1-2, evtl. Gegenstände (Ball, Buch, Foto, Spielzeugbus) für KB S. 17 Ü 4 zur nächsten Stunde mitbringen

12. Lektion 2 - Seite 17-18 (Ü 4-5)

Fokus: Lesestrategien, Meinung ausdrücken
Vorbereitung: *für KB S. 17 Ü 4:* abgebildete Gegenstände (Brille, Spielzeugauto, Schokolade, Schuh, Film-DVD) mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 17 Ü 4 Gegenstände	Der L nimmt die Brille (gut wäre es, eine ausgefallene Brille mitzubringen) und sagt: „Wow, die Brille ist cool. Was meinst du?“ Die S lesen die Redemittel und bauen Sätze, der L hält jedes Mal einen der Gegenstände hoch. Danach werden die Gegenstände unter ein Tuch gelegt. Die S kommen nach vorne und nehmen jeweils einen Gegenstand unter dem Tuch heraus und machen Aussagen mit den angegebenen Redemitteln.	Plenum	20
KB S. 18 Ü 5a	Die S sehen die Fotos an und sagen, was sie darauf erkennen können. Sie lesen den Text und ordnen das entsprechende Bild dem Text zu. Trainiert wird hier das Globalverstehen. Gesucht wird also das Foto, das wiedergibt, wovon der ganze Text handelt. Berichtet wird hier über das IMAX-Kino, nicht über den Potsdamer Platz. Die S erkennen und nennen viele Internationalismen im Text, die das Verstehen erleichtern.	Partnerarbeit Plenum	10
KB S. 18 Ü 5b	Die S lesen den Text noch einmal und sagen auf Griechisch, was sie verstanden haben.	Plenum	

HA: AB, S. 56 Ü 3

13. Lektion 2 - Seite 18-19 (Ü 6-8)

Fokus: Zahlen (10-20), über das Alter sprechen: *Wie alt …? Ich bin …*
Vorbereitung: *für die Variation KB S. 18 Ü 6c:* Bilder (Ü 6a) für je zwei S kopieren
für die Variation KB S. 19 Ü 8b: einen Softball mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 18 Ü 6a	Die S sehen die Bilder an und stellen Hypothesen auf Griechisch darüber auf, was Julia und Jonas sagen. Auf Deutsch können die S schon die Frage zu Bild 1 (Wie heißt du?) formulieren. Der L kann ggf. nachfragen.	Plenum	7
KB S. 18 Ü 6b CD 18	Die S hören den Dialog. Sie hören ihn noch einmal und lesen mit. Sie stellen fest, ob ihre Hypothesen richtig oder falsch waren.	Plenum	

KB S. 18 Ü 6c Kopien von den Bildern aus 6a	Die S lesen sich einmal leise den Dialog durch, ordnen die Dialogteile den Bildern zu und lesen sie vor. Variation: Die S hören den Dialog und halten an den entsprechenden Stellen das passende Bild hoch. Danach lesen die S den Dialog mit verteilten Rollen.	Partnerarbeit / Plenum Plenum	
KB S. 19 Ü 7 CD 19	Der L schreibt an die Tafel: Julia 10 Jonas 15 Er sagt: „Julia ist erst 10, Jonas ist schon 15.“ Dabei zeigt er bei 15 zuerst auf die Einer und dann auf den Zehner. Die S hören die Zahlen und sprechen sie nach. Sie lesen Jennys Tipp. Dann hören sie die Zahlen noch einmal und lesen sie mit. Dabei zeigen sie ab 13 zuerst auf die Einer und dann auf die Zehner. Sie lesen danach die Zahlen ohne CD der Reihe nach vor.	Plenum	10
KB S. 19 Ü 8a KB S. 19 Ü 8b Softball	Die S zählen der Reihe nach von 10 bis 20. Die S zählen der Reihe nach von 20 bis 10. Es sollte beim Abzählen darauf geachtet werden, schnell zu zählen und um den Lerneffekt zu erhöhen kann ein Rhythmus vorgegeben werden. Variationen: 1. Man kann beim Abzählen immer einen S überspringen, der die nächste Zahl sagt. Das erhöht die Aufmerksamkeit. 2. Um den S zu bestimmen, der die nächste Zahl sagt, kann man mit einem Softball arbeiten. Ein Softball wird in die Klasse gegeben. Hat der S mit dem Ball seine Zahl genannt, wirft er den Ball an einen anderen S weiter usw. (sh. Ketten-übung S. 7) 3. Ist die Klasse sehr groß, kann man zwei Gruppen bilden, die abwechselnd im Chor zählen.	Plenum	10
AB S. 57 Ü 6	Die S lösen die Aufgabe. In der Zwischenzeit schreibt der L die Aufgaben an die Tafel. Ebenso schreibt er als Hilfe an: + plus - minus Zur Kontrolle lesen einzelne S die Aufgaben mit dem Ergebnis vor und schreiben die Lösung an die Tafel. Der L achtet auf die richtige Schreibung. Der L kann die S nun bitten, ihren Mitschülern mündlich Rechenaufgaben zu stellen, deren Ergebnis 20 nicht überschreitet. Die Mitschüler nennen das Ergebnis.	Einzelarbeit Plenum	10

HA: AB S. 57 Ü 4-5, 7

14. Lektion 2 - Seite 19-21 (Ü 9-11)

Fokus: *auch, erst, schon*, Landeskunde, über Herkunft sprechen: *Woher …?, kommen aus*
Vorbereitung: *für KB S. 19 Ü 9 und KB S. 21 Ü 11c:* einen Softball mitbringen
für KB S. 21 Ü 11b/c: für jeden S ein Kärtchen mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 19 Ü 9 CD 20 Softball	Der L zeichnet eine Strichzeichnung von einem Kind und in seinem Bauch eine 11. Daneben ein gleich großes Kind mit einer 11 im Bauch und „auch“ darunter . Auf der anderen Seite ein kleineres Kind mit einer 10 im Bauch und „erst“ darunter. Daneben ein größeres Kind mit einer 12 im Bauch und „schon“ darunter. Die S hören die Dialoge von der CD und lesen mit. Die S lesen dann mit verteilten Rollen das Beispiel. Die S fragen sich gegenseitig und benutzen dabei einen Softball. (sh. S. 7).	Plenum	5
AB S. 58 Ü 8	Die S lösen die Aufgabe in Partnerarbeit. Zur Kontrolle werden dann die Sätze vorgelesen.	Partnerarbeit / Plenum	4
AB S. 59 Ü 10	Die S lösen die Aufgabe in Partnerarbeit. Zur Kontrolle lesen dann mehrere Paare ihren Dialog mit verteilten Rollen vor.	Partnerarbeit	8
KB S. 20 Ü 10	Die S lesen die SMS. Danach stellt der L Fragen zum Verständnis auf Griechisch: Ποιος/Ποια γράφει; Ποιο είναι το θέμα; Ποιος είναι στη φωτογραφία; Danach stellt der L die Frage: „Woher kommt Felix?“ und die S antworten auf Deutsch.	Plenum	3
KB S. 20 Ü 11a

15. Lektion 2 - Seite 21 (Ü 12)

Fokus: Personalpronomen *er/sie*, über Personen berichten, Konjugation in der 3. Person Singular

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
AB S. 60 Ü 14	Die S lesen die Beispiele. Sie markieren in den Texten 2 und 4 die Namen und Personalpronomen. Inzwischen schreib der L an die Tafel: *Jan/Alex* → … *Lisa/Jenny* → … Die S rufen ihm das entsprechende Personalpronomen zu und der L ergänzt es.	Einzelarbeit / Plenum	5
AB S. 60 Ü 15	Die S sehen die Bilder an und lesen die Texte. Sie unterstreichen in den Texten, was durch die jeweiligen Personalpronomen ersetzt werden sollte. Die S schreiben die Texte mit den Personalpronomen neu und vergleichen diese mit den Ursprungstexten.	Plenum Partnerarbeit Plenum	10
AB S. 60 Ü 16a AB S. 60 Ü 16b	Die S unterstreichen alle Verben im Text. Die S ergänzen mithilfe des Textes in 16a die Verbendungen im Raster. Variation: Das Raster steht an der Tafel und die S tragen die Endungen zuerst an der Tafel ein oder das Raster wird als Kontrolle, nachdem die S selbst die Übung gemacht haben, angeschrieben und ergänzt.	Partnerarbeit Partnerarbeit Plenum	6
AB S. 61 Ü 17	Die S lösen die Übung. Zur Kontrolle lesen dann einzelne S ihre Lösungssätze vor.	Einzelarbeit / Plenum	4
KB S. 21 Ü 12	Text A steht an der Tafel. Der L liest den Text vor. Gemeinsam werden im Text die Informationen unterstrichen, die bei Niklas' Foto stehen. Diese Unterstreichungen übertragen die S in ihr Buch. Dann erinnert der L noch einmal an die Entsprechung von Namen und Personalpronomen. Danach suchen die Schülerpaare einen Text aus, den sie gemeinsam schreiben. Die beiden anderen Texte schreibt jeder S allein. Zur Kontrolle werden alle Texte im Plenum vorgelesen.	Plenum Partnerarbeit Einzelarbeit Plenum	12

HA: AB S. 61 Ü 18-19

16. Lektion 2 - Test

Vorbereitung: für alle S den Test (sh. Kopiervorlagen im Anhang) kopieren

HA: alle S bringen ein Foto von ihrem Lieblingsstar mit

17. Lektion 2 (Testbesprechung), Modul 1 - Seite 23 (Ü 4)

Fokus: Wiederholung Lektion 2 und Modul 1
Vorbereitung: korrigierte Tests
für KB S. 23 Ü 4: DIN-A4-Blätter mitbringen (1 Blatt pro S)

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
Test	Die Aufgaben des Tests werden besprochen, evtl. Probleme erklärt.	Plenum	20
KB S. 23 Ü 4 DIN-A4-Blätter	Der L schreibt die Fragepronomen und Redemittel an die Tafel: Wer? Das ist ... Woher? ... kommt aus ... Was? Die S sehen das abgebildete Foto an und stellen Angelique Kerber vor. Die S nehmen ein DIN-A4-Blatt und schreiben die Angaben für eine berühmte Persönlichkeit ihrer Wahl auf. Jeder Schüler stellt selbst die Person seiner Wahl vor. Variation: Der L sammelt die Blätter ein, mischt sie und jeder S zieht verdeckt ein Blatt. Er stellt die Person vor. Zum Schluss stellen die S ihren Nachbarn vor.	Plenum Einzelarbeit Plenum	20

HA: alle S bringen ein eigenes Foto und ein Foto / eine Karte vom Heimatort mit

18. Modul 1 - Seite 22-23 (Ü 1-3, 5)

Fokus: Wiederholung Modul 1, Aussprache, über sich selbst berichten (Leporello)
Vorbereitung: *für KB S. 22 Ü 1:* Der L nimmt so viele Zettelchen, wie S in der Klasse sind, wobei er bei einer ungeraden Schülerzahl 1 abzieht, bei einer geraden Schülerzahl 2. Denn das ist bzw. sind die Spielleiter. Auf jedes Zettelchen schreibt er groß eine Zahl zwischen 10-20. Dabei muss jede Zahl auf zwei Zettelchen vorkommen. Dies ergibt also maximal 22 Zahlenkärtchen. Sollte die Klasse mehr S haben, können zusätzlich Zahlen unter 10 verwendet werden.
für KB S. 23 Ü 5: Blätter zusammenkleben, wie in der Übung abgebildet, für jeden S ein Leporello

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 22 Ü 1 2 Sets Zahlenkarten, 1 bzw. 2 Listen mit den verteilten Zahlen	Der L teilt die Klasse in zwei Mannschaften. Bei einer ungeraden Zahl (z.B. 13 Schüler) kommt ein S als Spielleiter nach vorne. Bei einer geraden Zahl kommen zwei S nach vorne. Der L verteilt die Zahlenkarten an die S, sodass beide Mannschaften die gleichen Zahlen haben. Der L flüstert dem Spielleiter bzw. beiden Spielleitern ins Ohr, welchen Zahlenraum er beim Spiel benutzen darf (z.B. 10-20 oder 1-20). Das Spiel beginnt und der Spielleiter, der vorne steht sagt z.B. „Ich rufe die 10“. Die S mit der Karte 10 aus beiden Mannschaften müssen so schnell wie möglich aufstehen. Wer zuerst aufsteht, dessen Mannschaft bekommt einen Punkt. Wenn beide Mannschaften gleich schnell sind,	Plenum	10

	bekommen beide Mannschaften einen Punkt. Der L ist Schiedsrichter. Gewonnen hat die Mannschaft, die am Ende die meisten Punkte gesammelt hat. Falls 2 Spielleiter vorne stehen, rufen sie abwechselnd Zahlen auf.		
KB S. 22 Ü 2a CD 21 KB S. 22 Ü 2b CD 22	Die S hören die Wörter von der CD und zeigen jeweils mit ihren Händen, ob der betonte Vokallaut kurz oder lang ist. Die S hören die Wörter noch einmal. Sie sprechen nach und zeigen dabei wieder mit ihren Händen die Länge des Vokallautes an.	Plenum	3
KB S. 22 Ü 3a CD 23 KB S. 23 Ü 3b	Die S hören die Sätze von der CD und sprechen mit. Der L kann diese Übung bei Bedarf wiederholen. Danach sprechen die S sie ohne die CD im Chor. Die S spielen die Dialoge 1 und 2 mit den vorgegebenen Informationen. Einige Paare können diese Dialoge dann auch im Plenum vorspielen.	Plenum Partnerarbeit	7
KB S. 23 Ü 5 zusammengeklebte Leporello-Blätter, Fotos, Karten	Die S sehen die Abbildung an. Jeder S bekommt ein entsprechend vorbereitetes Leporello. Die S fertigen aus den mitgebrachten Fotos, den Karten und ihren eigenen Zeichnungen ihr persönliches Leporello und beschriften es. Zu Leporello sh. S. 5 (Schreiben). Die fertigen Arbeiten werden aufgehängt. Die S sehen sich die Arbeiten ihrer Mitschüler an und kommentieren sie.	Einzelarbeit Plenum	25

HA: AB S. 63 Ü 1-4

19. Lektion 3 - Seite 25 (Ü 1-2)

Fokus: einen Vorschlag machen/ablehnen
Vorbereitung: *für KB S. 25 Ü 2:* einen Beutel oder eine Tüte bzw. ein Mäppchen mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
AB S. 63 Ü 1-4	Die Aufgaben der Selbstevaluation werden besprochen. Einzelne S lesen ihre Antworten/Sätze/Texte vor. Die S blättern Modul 1 im KB und AB durch, um zu sehen, ob sie nun wirklich alles verstanden haben. Haben sie Fragen oder sind unsicher, besprechen sie das zunächst mit ihrem Partner. Wenn dann noch Fragen offen bleiben, werden diese im Plenum besprochen.	Plenum / Partnerarbeit	25
KB S. 25 Ü 1	Die S sehen die Bildgeschichte an. Sie lesen die Texte. Die S erzählen die Geschichte auf Griechisch.	Plenum	5
KB S. 25 Ü 2 Beutel oder Tüte bzw. Mäppchen	Jeder S schreibt seinen Namen auf ein Zettelchen. Die Zettelchen werden in einen Beutel, eine Tüte oder ein Mäppchen geworfen. Dann zieht jeder einen Zettel. An den S, dessen Namen er gezogen hat, schreibt er ein Briefchen ähnlich wie in Ü 1. Als Hilfe kann der S die Freizeitaktivitäten verwenden, die im Buch abgedruckt sind. Er faltet das Briefchen zusammen und schreibt den Namen des Empfängers auch außen darauf. Die Briefchen werden dann durch die Klasse geschickt, bis sie beim Empfänger ankommen. Der kann den Brief lesen, beantworten und zurückschicken. Dazu schreibt er den Namen des neuen Empfängers außen auf den Zettel.	Plenum	15

HA: AB S. 64 Ü 1

20. Lektion 3 - Seite 26 (Ü 1-2)

Fokus: Personalpronomen: *wir, ihr*, Konjugation der Verben in der 1. und 2. Person Pl., einen Vorschlag machen/annehmen/ablehnen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 26 Ü 1a CD 24 KB S. 26 Ü 1b KB S. 26 Ü 1c	Die S hören die Gespräche und schauen die Bilder an. Sie hören die Gespräche noch einmal und lesen leise mit. Die S beantworten die Frage. Die S lesen die Gespräche mit verteilten Rollen.	Plenum Plenum	5
KB S. 26 Ü 2	Die S lesen das Dialogmuster. Sie verändern die Dialoge, indem sie eigene Angaben einsetzen.	Gruppenarbeit	5
AB S. 64 Ü 2	Die S ergänzen die Antworten. Zur Kontrolle lesen dann verschiedene Schülerpaare jeweils einen Dialog vor.	Partnerarbeit	4
AB S. 64 Ü 3a AB S. 64 Ü 3b	Die S bilden zunächst richtige Sätze, indem sie die Verbindungslinien mit Pfeilen markieren. Zur Kontrolle werden die Sätze laut vorgelesen. Die S schreiben den Dialog nun auf.	Einzelarbeit Plenum Einzelarbeit	8
AB S. 65 Ü 4	Die S schreiben die Sätze mit Bleistift in die Satzschemata. In der Zwischenzeit malt der L die Satzschemata an die Tafel. Zur Kontrolle kommen dann einzelne S nach vorn und schreiben ihre Lösungen an die Tafel.	Einzelarbeit Plenum	8
AB S. 65 Ü 6a AB S. 66 Ü 6b	Die S sehen das Bild an, lesen den Dialog und unterstreichen die Verben. Der L schreibt die Verben *spielen* und *machen* wie in der Tabelle im AB an die Tafel. Die S ergänzen die Verben zunächst im AB. Dann ergänzen sie die Verben der 1. und 2. Person Pl. an der Tafel und kontrollieren ihre Antworten. Dann rufen die S dem L die Verbformen für die Personen im Sg. zu und kontrollieren sie dann auch im AB. Die S lesen die Sprechblase von Jenny. Sie zeigen an der Tafel auf die Infinitivformen.	Einzelarbeit Plenum Partnerarbeit Plenum	8

HA: AB S. 65 Ü 5, S. 66 Ü 7

21. Lektion 3 - Seite 27 (Ü 3-4)

Fokus: Wortschatz *Freizeitaktivitäten*, *möchten*
Vorbereitung: *für KB S. 27 Ü 4:* Softball mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 27 Ü 3a CD 25 KB S. 27 Ü 3b	Die S sehen das Bild an und stellen Hypothesen darüber auf, worüber Julia und Lisa sprechen. Sie hören den Dialog und lesen mit. Die S hören den Dialog ein zweites Mal und danach lesen verschiedene Schülerpaare den Dialog mit verteilten Rollen vor. Die S ergänzen die beiden Sätze.	Plenum Plenum	8
KB S. 27 Ü 4 Softball	Der L verweist die S auch auf die Freizeitaktivitäten, die in Ü 2 abgebildet sind und die S unterhalten sich auf Griechisch darüber, welche Freizeitaktivitäten sie oft/selten machen, was sie besonders gut können, was	Partnerarbeit	20

	sie gerne im Fernsehen sehen, welche Kartenspiele sie kennen etc. Der L wirft den Softball einem S zu und fragt: „Was möchtest du machen?“, der S antwortet und wirft den Softball wieder dem L zu. Der L wirft den Softball einem anderen S zu etc. Antwortet ein S mit derselben Aktivität wie sein Vorgänger, weist der L ihn darauf hin, „auch“ zu benutzen. Die S lesen das Dialogmuster. Sie spielen Dialoge mit den Angaben.	Plenum Partnerarbeit	
AB S. 67 Ü 10	Die S ordnen die Dialoge. Die Reihenfolge der Sätze wird im Plenum kontrolliert. Danach wählen die Schülerpaare einen der beiden Dialoge und üben ihn. Dabei geht der L herum und hilft. Danach spielen verschiedene Schülerpaare ihren geübten Dialog vor.	Partnerarbeit / Plenum	10

HA: AB S. 66 Ü 8, S. 67 Ü 9

22. Lektion 3 - Seite 28 (Ü 5)

Fokus: Wortschatz *Freizeitaktivitäten* (wiederholen), *möchten* (Bewusstmachen der Struktur im Aussage- und Fragesatz), Negation mit *nicht*

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 28 Ü 5a CD 26 KB S. 28 Ü 5b	Die S hören den Dialog von der CD und lesen leise mit. Dann erzählen sie auf Griechisch, was sich abspielt. Danach hören die S den Dialog noch einmal und einige Schülerpaare lesen ihn mit verteilten Rollen. Die S überlegen, wie der Dialog zu Situation A sein könnte und der L schreibt ihn an die Tafel. Danach schreiben die S zu zweit zwei weitere Dialoge ins Heft, einen zu Situation B und einen mit einer Freizeitaktivität ihrer Wahl (dazu verweist der L auf die Freizeitaktivitäten in den Übungen 2 und 4).	Plenum Plenum / Partnerarbeit	15
AB S. 67 Ü 11	Die S lesen die Dialogteile und machen daraus vier Dialoge. Sie sprechen die Dialoge zur Kontrolle.	Partnerarbeit	7
AB S. 68 Ü 12a AB S. 68 Ü 12b AB S. 68 Ü 12c AB S. 68 Ü 12d	Die S schreiben die Sätze in die Satzschemata 1, 2 und 3. Sie diktieren die Sätze und der L schreibt sie an die Tafel. Die S kontrollieren ihre Lösungen. Die S ergänzen den Merksatz und lesen ihn vor. Die S ergänzen den Satz 4. Sie diktieren die Frage und der L schreibt sie an die Tafel. Die S kontrollieren ihre Lösungen. Die S ergänzen den Merksatz und lesen ihn vor.	Partnerarbeit Plenum Partnerarbeit / Plenum Partnerarbeit / Plenum Partnerarbeit / Plenum	10
AB S. 68 Ü 13	Die S lösen die Aufgabe. Sie lesen die Sätze vor und vergleichen ihre Lösungen.	Partnerarbeit Plenum	6

HA: AB S. 69 Ü 14

23. Lektion 3 - Seite 28-29 (Ü 6-7)

Fokus: Freizeitaktivitäten (erweitern), Aussage- und Fragesatz mit *möchten*, Negation mit *nicht*
Vorbereitung: *für KB S. 29 Ü 7:* 8 Kärtchen pro S mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 28 Ü 6a CD 27 KB S. 28 Ü 6b CD 28	Die S sehen die Bilder an und lesen die dazugehörenden Verben. Sie hören die Texte und ordnen zu. Die S hören die Texte und sprechen nach.	Einzelarbeit Plenum	5
KB S. 29 Ü 7a Kärtchen

KB S. 30 Ü 9 2 Würfel Kärtchen Softball	Die S schauen Item 1 an. Der L liest den Dialog vor und die S wiederholen im Chor. Dann spielen die S zu zweit die anderen 3 Dialoge. Die S holen ihre Kärtchen hervor. Ein S kommt nach vorn. Der L wirft den Softball einem S zu. Dieser fragt den S, der vorn steht: „Wann …?“ (Dabei kann er auch seine Karten zu Hilfe nehmen.) Der S vorn würfelt (mit einem oder mit beiden Würfeln), zeigt das Ergebnis der Klasse und antwortet. Der S, der die Frage gestellt hat, kommt nach vorn und der S, der geantwortet hat, wirft den Softball einem S zu, der die nächste Frage stellt.	Plenum / Partnerarbeit	20
KB S. 30 Ü 10a CD 30 KB S. 30 Ü 10b KB S. 30 Ü 10c Softball	Die S sehen das Bild an und sagen, was sie darauf sehen können. Sie hören das Gespräch. Die S üben den Dialog in Gruppen und spielen ihn dann vor der Klasse. Variation: Die S lesen den Dialog mit verteilten Rollen vor. Die S ordnen Fragen und Antworten einander zu. Zur Kontrolle werden dann die Minidialoge vorgelesen. Variation: Der L stellt eine der Fragen 1-5 und wirft den Softball einem S zu. Der S antwortet, stellt eine andere Frage und wirft den Softball einem anderen S zu etc.	Plenum Partnerarbeit / Plenum	15

HA: AB S. 70 Ü 18-19

25. Lektion 3 - Seite 31 (Ü 11)

Fokus: Konjugation von *sein*

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
AB S. 71 Ü 20a AB S. 71 Ü 20b	Die S sehen das Bild an. Sie lesen dann den Text laut. Sie lesen den Text dann noch einmal rhythmisch. Die S setzen die Formen des Verbs *sein* ein. Der L weist auf die Form des Infinitivs von *sein* hin. Er schreibt die Formen an die Tafel.	Plenum Einzelarbeit Plenum	10
KB S. 31 Ü 11a KB S. 31 Ü 11b CD 31 KB S. 31 Ü 11c	Die S ordnen die Texte den Sprechblasen zu. Die S hören den Dialog von der CD und vergleichen mit ihren Lösungen. Sie üben in Gruppen und spielen die Szenen vor. Die Gruppen ersetzen, wenn sie möchten, „Hausaufgaben machen“ durch eine andere Aktivität und spielen dann (auch) diese Variante vor.	Partnerarbeit Plenum	20
AB S.71 Ü 21	Die S ergänzen die Sprechblasen. Zur Kontrolle wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L verweist die S noch einmal auf die Tabelle zu *sein* in AB 20a.	Partnerarbeit	10

HA: keine

26. Lektion 3 - Test

Vorbereitung: für alle S den Test (sh. Kopiervorlagen im Anhang) kopieren

27. Lektion 3 (Testbesprechung), Lektion 4 - Seite 32 (Ü 1-2)

Fokus: Wiederholung Lektion 3, Schulfächer
Vorbereitung: *für KB S. 32 Ü 1:* vergrößerte Fotokopie des Stundenplans oder Folie anfertigen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
Test	Die Aufgaben des Tests werden besprochen, evtl. Probleme geklärt	Plenum	30
KB S. 32 Ü 1 CD 32	Die S erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Der L erklärt die Höraufgabe. Die S hören den Text und besprechen ihre Lösung mit ihrem Banknachbarn. Dann hören die S den Text noch einmal, vergewissern sich ihrer Lösung bzw. korrigieren sie, und die Lösung wird in der Klasse besprochen.	Plenum Partnerarbeit Plenum	8
KB S. 32 Ü 2a CD 33 KB S. 32 Ü 2b CD 34	Die S beschreiben das Bild auf Griechisch. Sie hören dann den Sprechgesang von der CD und lesen leise mit. Anmerkung: Der Sprechgesang sollte mehrmals gehört werden, bei dem Mal lesen die S lauter mit. Die S hören den Text noch einmal und sprechen nach.	Plenum Plenum	7

HA: AB S. 73 Ü 1-2

28. Lektion 4 - Seite 32-33 (Ü 3)

Fokus: Wochentage, Zeitangaben: *am* + Wochentag, Konjugation von *haben*
Vorbereitung: *für die Variation KB S. 32 Ü 3a:* für jeden S einen leeren deutschen Stundenplan mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 32 Ü 3a leere Stundenpläne KB S. 33 Ü 3b	Der L liest die Wochentage vor und die S sprechen nach. Die S lesen die Worterklärung auf dem Spickzettel. Die S schreiben einen Wunschstundenplan ins Heft. Anmerkung: Es sollte als Vorgabe gegeben werden: Mindestens sechs Unterrichtsstunden pro Tag und mindestens acht verschiedene Fächer. Variation: Der L gibt jedem S einen Stundenplan und die S füllen die fertigen Stundenpläne aus. Der L fragt einen S (und betont dabei <u>am</u>): „Was hast du am Montag?“ Der S antwortet. Die S fragen sich gegenseitig, was sie an den verschiedenen Tagen haben.	Plenum Einzelarbeit Plenum Partnerarbeit	25
AB S. 73 Ü 5	Der L weist auf die Schmetterlinge als Mnemotechnik hin, die dabei helfen können, sich die Präpositionen besser zu merken. Dann lösen die S die Übung. Zur Kontrolle werden die Lösungen/Dialoge in der Klasse vorgelesen.	Plenum Partnerarbeit / Plenum	12

HA: AB S. 73 Ü 3-4

29. Lektion 4 - Seite 33-34 (Ü 4-6)

Fokus: Konjugation von *haben,* Gefallen/Missfallen ausdrücken

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 33 Ü 4a CD 35 KB S. 33 Ü 4b	Die S sehen die Bilder an. Sie hören den ersten Dialog. Dann stoppt der L die CD und die S ordnen zu. Dann hören die S den zweiten Dialog etc. Nach dem vierten Dialog hören die S zur Kontrolle noch einmal alle Dialoge (ohne Pausen). Dann werden die Lösungen besprochen. Die S suchen sich zusammen mit ihrem Partner einen der vier Dialoge aus. Die Schülerpaare üben ihren Dialog und tragen ihn dann im Plenum vor.	Plenum / Einzelarbeit Partnerarbeit / Plenum	15
KB S. 34 Ü 5	Der L malt die beiden Smileys an die Tafel. Er spricht die Redemittel, zeigt dabei auf das entsprechende Smiley und macht dazu eine Gestik (z.B. den Daumen nach oben, den Daumen nach unten). Die S sprechen über ihre Fächer und drücken ihre Meinung aus. Beispiel: A: „Was haben wir denn jetzt?“ B: „Sport.“ Schüler A reagiert und verwendet dabei die Redemittel.	Plenum Partnerarbeit	8
KB S. 34 Ü 6a KB S. 34 Ü 6b CD 36	Die S schauen sich das Plakat an und erraten die Bedeutung des Wortes *Wasser*. Die S lesen die Aufgaben. Dann hören die S das Gespräch und lösen die Aufgabe. Sie hören das Gespräch noch einmal und kontrollieren ihre Antworten. Die S vergleichen ihre Lösungen.	Plenum Plenum	8
AB S. 74 Ü 7a AB S. 74 Ü 7b	Die S lesen die Sätze und markieren wie im Beispiel Verb und Subjekt. Die S ergänzen die Tabelle mithilfe der Markierungen aus 7a. Der L schreibt die Tabelle mit den Personalpronomen wie in der Übung an die Tafel. Die S ergänzen die Verbformen.	Partnerarbeit Partnerarbeit Plenum	8

HA: AB S. 74 Ü 6, 8; jeder S bringt für die nächste Unterrichtsstunde eine Schere und Tesafilm mit

30. Lektion 4 - Seite 35 (Ü 7-8)

Fokus: Personalpronomen *sie* (Plural), Konjugation 3. Person Plural, Wortschatz *Projekt-unterricht*, Konjugation der Verben auf *-eln*, Wiederholung Konjugation (alle Personen)

Vorbereitung: *für KB S. 35 Ü 8:* pro Schülerpaar die Würfelvorlage aus S. 35 im KB vergrößert kopieren. Alternativ kann der L auch die Würfel selbst basteln und fertig mit in den Unterricht bringen. Tipp: Am besten die Würfelseiten mit Tesafilm festkleben. So hält er am besten und bekommt glatte Seiten und Kanten.

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 35 Ü 7a KB S. 35 Ü 7b CD 37	Der L stellt die Frage: „Was glaubst du? Was machen die Schüler beim Wasser-Projekt?“ Die S äußern sich und der L schreibt die Antworten an die Tafel. Die S hören von der CD, was die Schüler tatsächlich beim Wasser-Projekt machen, kreuzen in 7a die richtigen Antworten an und sagen sie dann laut in der Klasse	Plenum Plenum	10

	(jeder S jeweils eine Antwort). Sie vergleichen die Antworten mit ihren Vermutungen und sprechen darüber. Der L schreibt an die Tafel: Die Schüler suchen Informationen im Internet. Und darunter: Sie suchen Informationen im Internet. Die S erkennen, dass *sie* ein Nomen im Plural ersetzt. Die S erzählen über Projekte, die sie in der Schule gemacht haben, oder: Die S, die schon Erfahrung mit Projekten in der Schule gemacht haben, beantworten als Experten die Fragen der Mitschüler.	Plenum	
AB S. 75 Ü 11	Die S malen die zusammengehörenden Satzteile in der jeweils gleichen Farbe aus. Sie lesen anschließend ihre Sätze und vergleichen sie.	Einzelarbeit Plenum	5
AB S. 75 Ü 12	Die S tragen zuerst die Endungen am Verb *malen* ein und können dabei die Ü 11 zur Hilfe nehmen. Der L schreibt inzwischen die Tabelle an die Tafel ab. Die S tragen die Endungen an der Tafel ein und vergleichen ihre Lösungen. Danach tragen sie das Verb *suchen* mit den Endungen in die Tabelle im AB ein. Gleichzeitig schreibt ein S an der Tafel. Die Lösungen werden verglichen. Der L trägt die fehlenden Formen des Verbs *basteln* auf Zuruf der S in die Tabelle an der Tafel ein. Die S schreiben die Formen ins AB ab. Die S erkennen die Unregelmäßigkeit.	Einzelarbeit Plenum Einzelarbeit Plenum	10
KB S. 35 Ü 8a/b Würfel	Der L verteilt an jedes Schülerpaar eine Kopie der Würfelvorlage und die S basten den Würfel. Alternativ verteilt der L die fertigen Würfel. Der L erklärt und zeigt den S auf dem Würfel *Plural-sie*. Dann wird gespielt.	Partnerarbeit	10

HA: AB S. 74 Ü 9, S. 75 Ü 10, S. 76 Ü 13

31. Lektion 4 - Seite 36 (Ü 9-10)

Fokus: Wortschatz *Aktivitäten* (Wiederholung) *möchten* in Aussage- und Fragesätzen
Vorbereitung: *für KB S. 36 Ü 10:* pro S 12 Kärtchen mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 36 Ü 9a CD 38 KB S. 36 Ü 9b KB S. 36 Ü 9c CD 39	Die S schauen das Bild an und stellen Vermutungen an, was passiert. Dann hören die S den Dialog und lesen leise mit. Dann üben die S den Dialog und einzelne Schülerpaare sprechen den Dialog vor der Klasse. Die S spielen andere Dialoge mit Frau Mühlheim gemäß den Vorgaben. Dabei übernimmt mal der eine S die Rolle von Frau Mühlheim, mal der andere. Die S hören zur Kontrolle die Dialoge von der CD. Bei Bedarf kann der L die Dialoge auch ein zweites Mal hören lassen. Dann sucht sich jedes Schülerpaar einen der vier Dialoge aus, übt ihn und spielt ihn in der Klasse.	Plenum Partnerarbeit Partnerarbeit Partnerarbeit / Plenum	20
KB S. 36 Ü 10a Karten	Jeder S bekommt 12 Kärtchen und schreibt darauf Aktivitäten. Für die Aktivitäten kann der L die S auf die Übung 7a verweisen, aber die S können auch das Kursbuch durchblättern, um weitere Aktivitäten zu finden.	Einzelarbeit	20

KB S. 36 Ü 10b	Dann spielen die S mit den Karten. Jeder S mischt seine Kärtchen und legt sie als Stapel vor sich hin. Der erste S deckt das oberste Kärtchen auf, das steht z.B. die Aktivität „Bilder malen“. Er fragt seinen Partner: „Möchtest du Bilder malen?“. Der zweite S deckt sein oberstes Kärtchen auf. Steht dort eine andere Aktivität, z.B. „Experimente machen“, antwortet er: „Nein, ich möchte lieber Experimente machen.“ Steht dort dieselbe Aktivität, also „Bilder malen“, dann antwortet er mit „Ja.“. Dann ist der zweite S mit einer Frage dran, der erste antwortet usw.	Partnerarbeit	

HA: AB S. 76 Ü 14-15; die S bringen ihre Kärtchen mit den Aktivitäten zur übernächsten Unterrichtsstunde wieder mit

32. Lektion 4 - Seite 37 (Ü 11)

Fokus: *müssen*, *möchten* in Aussage- und Fragesätzen
Vorbereitung: *für KB S. 37 Ü 11a:* Namensschilder mit den Namen *Paul*, *Lisa*, *Julia*, *Felix*, *Alex* und Blue Tack oder Kreppband mitbringen
für die Variation von KB S. 37 Ü 11a: zusätzlich 3 weitere Namensschilder mit *Paul* mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 37 Ü 11a CD 40	Die S schauen das Bild an und sprechen auf Griechisch darüber, was dort passiert. Der L fragt die S, ob das, was Frau Mühlheim an die Tafel schreibt, die Sachen sind, die die S machen **möchten**. Dann lesen die S den Dialog, hören dann die CD und notieren, wer was sagt. Die S hören den Dialog noch einmal und spielen ihn mit verteilten Rollen.	Plenum / Partnerarbeit	30
KB S. 37 Ü 11b Namens-schilder, Blue Tack oder Kreppband	5 S bekommen die Namensschilder (die sie sich ankleben) und sind die „Schauspieler“. Jeder „Schauspieler“ bekommt einen „Souffleur“ als Hilfe. Der L überträgt die Tafelanschrift aus dem KB an die Tafel in der Klasse. „Lisa“, „Julia“, „Felix“ und „Alex“ stellen sich in einer Reihe auf, hinter ihnen stehen ihre „Souffleure“. „Paul“ geht (mit seinem Souffleur) von „Freund“ zu „Freund“ und sie spielen die Dialoge. Variation: Um mehr S teilnehmen zu lassen, kann die Rolle von „Paul“ von 4 verschiedenen S übernommen werden.	Plenum	
KB S. 37 Ü 11c	Der L schreibt an die Tafel: „Paul muss ein Gedicht schreiben, aber er möchte lieber …“ Um den Satz zu vervollständigen, verweist der L die S auf die Ü 11, wo klar wird, was die Freunde machen **müssen**, und die Ü 9, wo klar wird, was die Freunde machen **möchten**.	Plenum	
	Dann schreiben die S vier weitere Sätze in ihr Heft. Die S tauschen mit ihrem Partner die Hefte und jeder korrigiert die Sätze des anderen.	Einzelarbeit	
	Dann diktieren die S dem L die Sätze, die der L an die Tafel schreibt. Die S vergleichen abschließend mit ihren eigenen Sätzen.	Plenum	

AB S. 77 Ü 16a AB S. 77 Ü 16b	Die S ordnen die Sätze den Sprechblasen zu. Zur Kontrolle wird der Dialog in der Klasse vorgelesen. Dann unterstreichen die S das Modalverb in jedem Satz. Der L hat die Tabelle an die Tafel gemalt. Die S rufen ihm die Verbformen zu und übertragen sie anschließend in ihr Arbeitsbuch.	Partnerarbeit Einzelarbeit Plenum / Einzelarbeit	8

HA: AB S. 77 Ü 17; die S bringen ihre Kärtchen mit den Aktivitäten zur nächsten Unterrichtsstunde wieder mit

33. Lektion 4 - Seite 37 (Ü 12)

Fokus: *müssen*, *möchten* im Satz
Vorbereitung: *für KB S. 37 Ü 12:* die Kärtchen der S mit den Aktivitäten aus der vorletzten Unterrichtsstunde

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 37 Ü 12 Kärtchen	Jeder S sucht aus seinen Kärtchen vier heraus. S1 legt sie auf den Tisch, überlegt sich, welche Aktivität er machen „muss“ und welche er machen „möchte“; dann sagt er: „Ich muss hm, hm machen, aber ich möchte lieber hm, hm.“ S2 formuliert Sätze wie im KB, bis er die richtige Kombination errät. Danach sucht sich S2 aus seinen Kärtchen vier heraus usw.	Partnerarbeit	15
AB S. 78 Ü 18a AB S. 78 Ü 18b	Die S schreiben die Sätze in die Satzschemata. Der L zeichnet das Satzmuster an die Tafel. Zwei S schreiben in das Satzmuster ihre Lösungen und alle vergleichen diese mit ihren eigenen. Die S lesen den Merksatz, ergänzen ihn und lesen ihn zur Kontrolle laut.	Einzelarbeit / Plenum Einzelarbeit Plenum	10
AB S. 78 Ü 19	Die S zeichnen Pfeile vom Ball zur Satzposition ein. Sie tauschen mit ihrem Partner die Arbeitsbücher und vergleichen ihre Lösungen. Sie erklären sich eventuell gegenseitig Fehler und besprechen mithilfe des Merksatzes im AB S. 78 Ü 18b die richtigen Lösungen.	Einzelarbeit Partnerarbeit	10

HA: keine

34. Lektion 4 - Test

Vorbereitung: für alle S den Test (sh. Kopiervorlagen im Anhang) kopieren

35. Lektion 4 (Testbesprechung), Modul 2 - Seite 38 (Ü 1)

Fokus: Wiederholung Lektion 4 und Modul 2
Vorbereitung: korrigierte Tests

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
Test	Die Aufgaben des Tests werden besprochen, evtl. Probleme erklärt.	Plenum	30

KB S. 38 Ü 1a CD 41 KB S. 38 Ü 1b CD 41 KB S. 38 Ü 1c KB S. 38 Ü 1d CD 42	Die S hören das Lied. Die S hören das Lied noch einmal und lesen leise mit. Die S hören das Lied noch einmal und singen mit. Die S schreiben zusammen mit ihrem Partner eine neue Strophe. Der L legt fest, in welcher Reihenfolge die Schülerpaare ihre Strophe singen. Dann singen die S zur Musik; der Refrain wird von allen S im Chor gesungen.	Plenum Plenum Partnerarbeit Plenum	15

HA: Für das Leporello in der nächsten Stunde bringen die S je ein Foto/Bild für eine Freizeitaktivität und für ihr Lieblingsfach mit.

36. Modul 2 - Seite 39 (Ü 2-4)

Fokus: Wiederholung Modul 2
Vorbereitung: *für KB S. 39 Ü 4:* Leporello-Blätter mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
KB S. 39 Ü 2a CD 43 KB S. 39 Ü 2b CD 44	Die S hören die CD und lesen leise mit. Die S hören die CD noch einmal und sprechen nach.	Plenum Plenum	5
KB S. 39 Ü 3a CD 45 KB S. 39 Ü 3b	Die S hören die Sätze und lesen leise mit. Die S sprechen die Sätze im Chor und versuchen, immer schneller zu sprechen. Einzelne S sprechen die Sätze, dabei zählen die anderen S mit, wie oft es jeder S schafft, die beiden Sätze fehlerlos zu sagen.	Plenum	5
KB S. 39 Ü 4 Leporello-Blätter, Fotos/Bilder	Die S machen mindestens drei Leporello-Blätter (sh. S. 5) nach den vorgegebenen Fragen. Die fertigen Arbeiten werden aufgehängt. Die S sehen sich die Arbeiten ihrer Mitschüler an und kommentieren sie.	Einzelarbeit	30

HA: AB S. 80 Ü 1-4
Für die Gruppenarbeit in der nächsten Unterrichtsstunde werden die S in vier Gruppen geteilt. Jede Gruppe soll Bildmaterial sammeln, aber jeweils zu einem anderen Thema:
Gruppe A: zu Freizeitaktivitäten (dazu können sich die S noch einmal die Lektionen 1 und 3 anschauen)
Gruppe B: zu Schulfächern (dazu können sich die S noch einmal die Lektion 4 anschauen)
Gruppe C: zu Projektaktivitäten (dazu können sich die S noch einmal die Lektion 4 anschauen)
Gruppe D: zu den Zahlen 0-20 (dazu können die S Bildmaterial aus dem Internet mitbringen, z.B. Bild mit Hausnummer, oder selbst schön gestaltete Zahlen malen)

37. AB Seite 80 (Ü 1-4)

Fokus: Modul 1 und 2 (Wiederholung)
Vorbereitung: *für die Wortposter:* mindestens ein DIN-A3-Blatt für jede Gruppe und Klebstoff mitbringen

Materialien	Arbeitsschritte	Arbeitsform	min.
AB S. 80 Ü 1-4	Die Aufgaben der Selbstevaluation werden besprochen. Einzelne S lesen ihre Antworten/Sätze/Texte vor. Die S blättern Modul 2 im KB und AB durch, um zu sehen, ob sie nun wirklich alles verstanden haben. Haben sie Fragen oder sind unsicher, besprechen sie das zunächst mit ihrem Partner. Wenn dann noch Fragen offen bleiben, werden diese im Plenum besprochen.	Plenum / Partnerarbeit	20
Bildmaterial, DIN-A3-Blätter, Klebstoff	Die Gruppen erstellen Wortschatzposter. Dazu kleben sie das mitgebrachte Bildmaterial auf große Blätter und schreiben die Aktivität / das Schulfach / die Zahl daneben. Zum Schluss werden die Wortschatzposter in der Klasse aufgehängt und alle S sehen sie sich an und kommentieren sie. Anmerkungen: Die Wortschatzposter können für das nächste Schuljahr aufbewahrt und dann wieder im Klassenraum aufgehängt werden. Darüber hinaus können sie für Übungen zur Wiederholung des Wortschatzes genutzt werden.	Gruppenarbeit	25

HA: keine

Transkriptionen der Hörtexte

Track 1 Start, 1b
A Schuh
B Schokolade
C Spiel
D Telefon
E Marmelade
F Bus
G Auto
H Name
I CD
J Computer

Track 2 Start, 2a
1 hm hm
2 hm
3 hm hm hm
4 hm hm hm hm

Track 3 Start, 4a und b

Aa [a]	Bb [be]	Cc [ce]
Dd [de]	Ee [e]	Ff [ef]
Gg [ge]	Hh [ha]	Ii [i]
Jj [jot]	Kk [ka]	Ll [el]
Mm [em]	Nn [en]	Oo [o]
Pp [pe]	Qq [qu]	Rr [er]
Ss [es]	Tt [te]	Uu [u]
Vv [vau]	Ww [we]	
Xx [ix]	Yy [ypsilon]	Zz [zet]

Track 4 Start, 5a
S – c – h – u – h
B – u – s
A – u – t – o
T – e – l – e – f – o – n

Track 5 Start, 6b
ä: Bär, Mädchen
ö: hören, Löwe
ü: München, Tür
ß: Fuß

Track 6 Start, 8a
0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

Track 7 Start, 8b
0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

Track 8 Start, 10a
Kind: Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und 7 und 8 und 9 und 10. Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm. Und 1 und 2 und …

Track 9 Modul Der Neue, 1b
Paul: Hallo, wer bist du denn?
Felix: Hi, ich bin Felix. Und wie heißt du?
Paul: Hi Felix. Ich bin Paul.
Alex: Und ich heiße Alex.
Julia: Ich bin Julia.
Lisa: Ich heiße Lisa.

Track 10 Lektion 1, 1
Das ist Frau Mühlheim.
Und das ist Paul.
Das ist Lisa.
Und das ist Julia.
Das ist Alex.

Track 11 Lektion 1, 3b
D, A, B, C
Frau M.: Guten Morgen. Du bist neu, ja? Wie heißt du denn?
Felix: Felix.
Frau M.: Ich bin Frau Mühlheim.
Frau M.: Guten Morgen.
Schüler: Guten Morgen, Frau Mühlheim.
Frau M.: Das ist Felix. Felix ist neu.

Track 12 Lektion 1, 4a
Lisa: Hey Felix, spielst du Basketball?
Felix: Ja.
Lisa: Super. Ich auch.

Track 13 Lektion 1, 4b
Lisa: Hey Felix, spielst du Basketball?
Felix: Ja.
Lisa: Super. Ich auch.

Track 14 Lektion 1, 6a
Felix: Oh, du spielst Fußball.
Lukas: Ja. Du auch?
Felix: Na klar. Ich spiele auch Basketball.
Lukas: Toll. Wie heißt du denn?

Transkriptionen

Felix: Ich heiße Felix. Und du? Wer bist du? Wie heißt du?
Lukas: Ich bin Lukas.

Track 15 Lektion 1, 7b
1D
Felix: Was machst du da?
Paul: Ich spiele Fußball.
2A
Felix: Was machst du da?
Lisa: Ich spiele Sudoku.
3B
Felix: Was machst du da?
Julia: Ich mache Hausaufgaben.
4C
Felix: Was machst du da?
Alex: Ich fotografiere.

Track 16 Lektion 1, 11a und b
1
Frau M.: So, nehmt bitte die Hausaufgaben heraus. Alex, was machst du da?
Alex: Äh ... nichts, Frau Mühlheim.
Frau M.: Alex!
Alex: Ich spiele Sudoku.
Frau M.: Also, Alex. Im Unterricht ...
2
Simon: Hallo, spielst du Fußball?
Felix: Ja.
Simon: Ich bin Simon. Und wie heißt du?
Felix: Ich heiße Felix.
3
Oskar: Du, Lisa?
Lisa: Ja.
Oskar: Was machst du da?
Lisa: Na, was schon ... Ich mache Hausaufgaben.
Oskar: Ach so.

Track 17 Lektion 2, 1b
Felix: Hallo. Kommt rein.
Lisa: Hi.
Julia: Hallo.
Alex: Hi, Felix.
Paul: Hallo.
Paul: Wow, Felix, du sammelst Modellautos! Das Auto ist toll.
Julia: Hm.
Paul: Und der BMW hier ist super.
Julia: Ja…
Lisa: Ui, das Foto ist cool. Und die 3-D-Brille ist echt lustig.
Felix: Das IMAX-Kino in Berlin ist auch cool.
Alex: Schau mal, Lisa: die DVD.
Lisa: Ja, der Film ist super.
Julia: He, die Musik ist gut.
Paul: Was? Die Musik ist blöd. Aber schau mal! Das Buch ist interessant.

Track 18 Lektion 2, 6b
Julia: Oh hallo, wer bist du denn?
Jonas: Ich bin der Bruder von Felix.
Julia: Und wie heißt du?
Jonas: Jonas.
Julia: Wie alt bist du denn?
Jonas: 15.
Julia: Schon 15?
Jonas: Ja. Und wie alt bist du?
Julia: Ich bin erst 10.

Track 19 Lektion 2, 7
zehn – elf – zwölf – dreizehn – vierzehn – fünfzehn – sechszehn –
siebzehn – achtzehn – neunzehn – zwanzig

Track 20 Lektion 2, 9
Junge 1: Ich bin 9 Jahre alt. Wie alt bist du?
Mädchen: Ich bin auch 9. Und wie alt bist du?
Junge 2: Ich bin schon 10 Jahre alt. Und …

Track 21 Modul Der Neue, Aussprache, 2a
a: die Klạsse – Hạllo – ạlt – der Name – das Jahr
e: Tẹnnis – ẹlf – wer – zehn
i: ịch – der Fịlm – die Brịlle – wie – spielen
o: tọll – der Spọrt – der Mọrgen – das Foto
u: ụnd – der Bụs – das Buch – der Fußball – gut

Track 22 Modul Der Neue, Aussprache, 2b
a: die Klạsse – Hạllo – ạlt – der Name – das Jahr
e: Tẹnnis – ẹlf – wer – zehn
i: ịch – der Fịlm – die Brịlle – wie – spielen
o: tọll – der Spọrt – der Mọrgen – das Foto
u: ụnd – der Bụs – das Buch – der Fußball – gut

Track 23 Modul Der Neue, Aussprache, 3a
1
Sprecherin: Hạllo, spielst du Fußball?
Sprecher: Nein, ịch spiele Tẹnnis.
2
Sprecher: Das Buch ist gut.
Sprecherin: Ja, ụnd der Fịlm ịst auch tọll!

Transkriptionen

3

Sprecherin: ḷch bịn zehn Jahre ạlt. Ụnd wie ạlt bist du?

Track 24 Lektion 3, 1a

Paul: Hey Alex, spielen wir heute Nachmittag Computerspiele?
Alex: Na klar.
Lisa: Was macht ihr heute Nachmittag?
Paul und Alex: Wir spielen Computerspiele. Spielt ihr auch Computerspiele?
Lisa und Julia: Nein, wir haben keine Lust.

Track 25 Lektion 3, 3a

Julia: Lisa, spielen wir heute Nachmittag Tennis?
Lisa: Och, nein. Tennis ist langweilig.
Julia: Hmm. Was möchtest du machen?
Lisa: Ich möchte Basketball spielen.
Julia: Na gut.

Track 26 Lektion 3, 5a

Lisa: Möchtest du auch Basketball spielen?
Oskar: Nein, Basketball ist blöd. Ich möchte nicht Basketball spielen.

Track 27 Lektion 3, 6a

1 (Wiehern eines Pferdes, Hufgetrappel)
2 (Musik, Summen, Fußbewegungen)
3 (Buchseiten blättern)
4 (Wasserplatschen, Schwimmzüge)

Track 28 Lektion 3, 6b

schwimmen
tanzen
lesen
reiten

Track 29 Lektion 3, 8

Paul: Wir spielen Computerspiele, O.K.?
Alex: Na klar. Wann?
Paul: Jetzt ist es zwei.
Alex: Um drei?
Paul: Ja, um drei ist super.
Alex: Gut.

Track 30 Lektion 3, 10a

Lisa und Julia: Hallo.
Alex: Hallo Lisa. Hallo Julia. Da seid ihr ja.
Julia: Seid ihr fertig?
Paul: Nein, wir sind noch nicht fertig.
Lisa und Julia: Och!
Alex: Spielt ihr jetzt mit?
Lisa: Nein, ich habe keine Lust.
Julia: Ich auch nicht. Also, tschüs! Wir sind dann bei Lisa. Felix kommt auch.
Alex: Äh, wo seid ihr?
Julia: Bei Lisa!

Track 31 Lektion 3, 11b

Alex: Hallo, wir sind fertig.
Julia: Hallo. Da seid ihr ja!
Paul: Machen wir jetzt Hausaufgaben? Ich möchte Hausaufgaben machen.
Lisa: Ich nicht. Ich möchte Klavier spielen.
Felix: Och, nein. Langweilig!
Julia: Paul? Hausaufgaben? Ich möchte nicht Hausaufgaben machen. Ich möchte Musik hören.
Alex: Ich möchte auch Musik hören.

Track 32 Lektion 4, 1

Julia: Tschüs, Papa!
Vater: Moment. Warte, Julia! Hast du alles dabei?
Julia: Ja, Papa.
Vater: Was hast du denn heute in der Schule?! Mathematik, Geografie, Geschichte …
Julia: Englisch und Musik! Ich habe alles, Papa.

Track 33 Lektion 4, 2a

Julia: Geschichte und Musik,
Deutsch, Mathematik,
Sport, Biologie,
Kunst, Geografie,
Englisch … und vorbei.
Samstag hab‘ ich frei.

Transkriptionen

Track 34 Lektion 4, 2b

Julia: Geschichte und Musik,
Deutsch, Mathematik,
Sport, Biologie,
Kunst, Geografie,
Englisch … und vorbei.
Samstag hab‘ ich frei.

Track 35 Lektion 4, 4a

1

Lisa: Julia, was haben wir denn jetzt?
Julia: Musik.
Lisa: Toll! Das ist mein Lieblingsfach.

2

Alex: Felix, was haben wir denn jetzt?
Felix: Biologie.
Alex: O nein, wie langweilig.

3

Paul: Lisa, was haben wir denn jetzt?
Lisa: Geografie.
Paul: Super! Das finde ich interessant.

4

Julia: Alex, was haben wir denn jetzt?
Alex: Englisch.
Julia: O nein, wie doof.

Track 36 Lektion 4, 6b

Paul: Hallo, Sara.
Sara: Hi, Paul.
Paul: Was habt ihr denn jetzt?
Sara: Sport. Und ihr?
Paul: Wir haben Biologie.
Sara: Bäh ... Bio ... wie langweilig.
Paul: Wieso? Ich finde Biologie toll.
Besonders jetzt. Wir machen ein
Projekt.
Sara: Ein Projekt?
Paul: Hmm.
Sara: Und was macht ihr da genau?
Paul: Wir lernen etwas über Wasser.
Sara: Na, und das ist interessant?
Paul: Na klar. Wir machen tolle Sachen.
Sara: Echt? Das ist ja super!

Track 37 Lektion 4, 7b

Sara: Was macht ihr?
Paul: Wir suchen Informationen
im Internet. Wir machen
Plakate und malen dazu
Bilder.
Und wir möchten
Experimente machen.
Sara: Cool!
Paul: Wir basteln auch Schiffe, wir
schreiben Gedichte und wir
fotografieren.
Sara: Toll!
Paul: Na, siehst du.

Track 38 Lektion 4, 9a

Frau Mühlheim: Paul, möchtest du Gedichte
schreiben?
Paul: Nein, ich möchte lieber
Schiffe basteln.

Track 39 Lektion 4, 9c

Frau Mühlheim: Julia, möchtest du Gedichte
schreiben?
Julia: Nein, ich möchte lieber
Informationen im Internet
suchen.

Frau Mühlheim: Felix, möchtest du Gedichte
schreiben?
Felix: Nein, ich möchte lieber
fotografieren.

Frau Mühlheim: Lisa, möchtest du Gedichte
schreiben?
Lisa: Nein, ich möchte lieber
Plakate machen.

Frau Mühlheim: Alex, möchtest du Gedichte
schreiben?
Alex: Nein, ich möchte lieber
Experimente machen.

Track 40 Lektion 4, 11a

Paul: Was musst du machen?
Julia: Ich muss Plakate machen.
Und du?
Paul: Ich muss Gedichte schreiben.

Transkriptionen

Track 41 Modul Heute Nachmittag, Lied, 1a und b
Wann-wo-was? Was möchtest du jetzt machen?
Wann-wo-was? Bist du fertig, spielst du mit?
Wann-wo-was? Was möchtest du jetzt machen?
Wann-wo-was? Bist du fertig, spielst du mit?
- Na klar!

Ich bin Pepe, wer bist du?
Möchtest du jetzt Tennis spielen?
Cool, na klar, ich habe Zeit.
Ich möchte Tennis spielen!

Wann-wo-was? Was möchtest du jetzt ...

Ich bin Carla, wer bist du?
Möchtest du jetzt Bilder malen?
Super, ja, ich habe Zeit.
Ich möchte Bilder malen!

Um eins, um zwei, um drei, um vier–
Wann spielen, tanzen, malen wir?
Um vier, um fünf, um sechs, um sieben,
um acht müssen wir zu Hause sein!

Wann-wo-was? Was möchtest du jetzt ...

Ich bin Anna, wer seid ihr?
Möchtet ihr jetzt Skateboard fahren?
Cool, na klar, wir haben Zeit.
Wir möchten Skateboard fahren.

Track 42 Modul Heute Nachmittag, Lied, 1d
Instrumentalversion

Track 43 Modul Heute Nachmittag, Aussprache, 2a
au: auch – **au**s – das **Au**to – die H**au**s**au**fgaben – P**au**l – die Fr**au**
eu: n**eu** – h**eu**te – n**eu**n – D**eu**tschland
ei: eins – b**ei** – h**ei**ßt – der Fr**ei**tag – schr**ei**ben – die Schw**ei**z – zw**ei**

Track 44 Modul Heute Nachmittag, Aussprache, 2b
au: auch – **au**s – das **Au**to – die H**au**s**au**fgaben – P**au**l – die Fr**au**
eu: n**eu** – h**eu**te – n**eu**n – D**eu**tschland
ei: eins – b**ei** – h**ei**ßt – der Fr**ei**tag – schr**ei**ben – die Schw**ei**z – zw**ei**

Track 45 Modul Heute Nachmittag, Aussprache, 3a
Paul macht heute auch um acht Uhr Hausaufgaben.
Hausaufgaben macht Paul heute auch um acht Uhr.

Test zu Lektion 1

A

Name: _____ Punkte: _____ / 20

1 **Such die Informationen.** Βρες τις πληροφορίες.

Hallo, ich heiße Thomas und gehe in Klasse 6a. Ich spiele gern Computerspiele und suche einen Partner. Wer hat Lust?
☎ 36 47 93

Name: _____
Hobby: _____

_____ / 2

2 **Ergänze die Fragen.** Συμπλήρωσε τις ερωτήσεις.

a

▲ Wie _____ denn?
● Felix.

b

▲ Wer _____ ?
● Ich bin Emilia.

_____ / 4

© Hueber Hellas

3 **Ergänze die Frage und die Antwort.** Συμπλήρωσε την ερώτηση και την απάντηση.

a

▲ Spielst du _____ ?

● _____ .

b

▲ Spielst du _____ ?

● _____ .

_____ / 4

4 **Ergänze die Endungen.** Συμπλήρωσε τις καταλήξεις.

a Ich heiß____ Lena. Ich spiel____ Sudoku. Und du?

b Was mach____ du denn? – Ich mach____ Hausaufgaben.

_____ / 4

5 **In welches Tor muss der Ball?** Σε ποιο τέρμα πρέπει να μπει η μπάλα, για να σχηματιστεί σωστή πρόταση; Βάλε ένα βέλος.

a das Frau Mühlheim?

b das Anna.

c was du da?

_____ / 6

© Hueber Hellas

Test zu Lektion 1

B

Name: _____ Punkte: _____ / 20

1 **Ergänze die Fragen.** Συμπλήρωσε τις ερωτήσεις.

a

▲ Wer _____ denn?
● Ich bin Felix.

b

▲ Wie _____?
● Emilia.

_____ / 4

2 **Such die Informationen.** Βρες τις πληροφορίες.

Hallo, ich heiße Lea und gehe in Klasse 6a. Ich spiele gern Volleyball und ich suche einen Volleyballverein.
☎ 36 74 93

Name: _____
Hobby: _____

_____ / 2

© Hueber Hellas

3 **Ergänze die Frage und die Antwort.** Συμπλήρωσε την ερώτηση και την απάντηση.

a ▲ Spielst du _____ ?

● _____ .

b ▲ Spielst du _____ ?

● _____ .

_____ / 4

4 **Ergänze die Endungen.** Συμπλήρωσε τις καταλήξεις.

a Was mach____ du denn? – Ich mach____ ein Foto.
b Ich heiß____ Lukas. Ich spiel____ Playstation. Und du?

_____ / 4

5 **In welches Tor muss der Ball?** Σε ποιο τέρμα πρέπει να μπει η μπάλα, για να σχηματιστεί σωστή πρόταση; Βάλε ένα βέλος.

a du Fußball.

b du Fußball?

c wer du denn?

_____ / 6

© Hueber Hellas

Test zu Lektion 2

A

Name: _____ Punkte: _____ / 25

1 **Ergänze die Buchstaben. Verbinde dann Wort und Zahl.** Συμπλήρωσε τα γράμματα που λείπουν. Ένωσε μετά τη λέξη με τον αντίστοιχο αριθμό.

3	_____ns	20
18	n_____n	1
12	se_____	9
6	f_____fzehn	15
	dr_____	
	zw_____nzig	
	zw_____f	
	ach_____ehn	

_____ / 8

2 **Was passt zusammen? Ergänze auch die Artikel.** Ποια λέξη ταιριάζει σε κάθε εικόνα; Συμπλήρωσε και το άρθρο.

Foto Brille Buch Ball Spiel Schuh

a _____ _____

b _____ _____

c _____ _____

d _____ _____

e _____ _____

f _____ _____

_____ / 6

© Hueber Hellas

3 Ergänze: er – sie
Συμπλήρωσε: er - sie

a Das ist Paul. _____ ist 11.
b Das ist Lisa. _____ ist auch 11.

_____ / 2

4 Ergänze: Wer – Wie – Was – Woher
Συμπλήρωσε: Wer - Wie - Was - Woher

a _____ heißt du? – Jenny.
b _____ alt bist du? – 12.
c _____ kommst du? – Aus Thessaloniki.
d _____ machst du denn da? – Ich spiele.
e _____ ist das? – Das ist Alex.

_____ / 5

5 Was ist richtig? Kreuze an. Ποια λύση είναι η σωστή; Σημείωσε με Χ.

a Paul ... Hausaufgaben.
A macht B machst

b Wer ... du denn?
A ist B bist

c Jonas ist ... 15, Julia ist 10.
A schon B erst

d Lisa ... Sudoku.
A spielt B spielst

_____ / 4

© Hueber Hellas

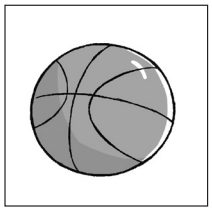
Test zu Lektion 2

B

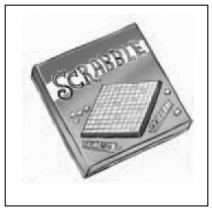
Name: _____ Punkte: _____ / 25

1 **Was passt zusammen? Ergänze auch die Artikel.** Ποια λέξη ταιριάζει σε κάθε εικόνα; Συμπλήρωσε και το άρθρο.

Schuh Buch Ball Foto Spiel Brille



a _____ _____



b _____ _____

c _____ _____

d _____ _____

e _____ _____

f _____ _____

_____ / 6

2 **Ergänze die Buchstaben. Verbinde dann Wort und Zahl.** Συμπλήρωσε τα γράμματα που λείπουν. Ένωσε μετά τη λέξη με τον αντίστοιχο αριθμό.

12	zw_____nzig	19
	f_____f	
20	v_____r	1
	n_____nzehn	
4	_____ns	6
	sie_____ehn	
17	se_____	5
	zw_____f	

_____ / 8

© Hueber Hellas

3 Ergänze: Wer – Wie – Was – Woher

Συμπλήρωσε: Wer - Wie - Was - Woher

a _____ heißt du? – Felix.

b _____ kommst du? – Aus Berlin.

c _____ alt bist du? – 11.

d _____ machst du denn da? – Ich spiele Fußball.

e _____ ist das? – Das ist Jonas.

_____ / 5

4 Ergänze: er – sie

Συμπλήρωσε: er - sie

a Das ist Leonie. _____ ist 11.

b Das ist Felix. _____ ist auch 11.

_____ / 2

5 Was ist richtig? Kreuze an. Ποια λύση είναι η σωστή; Σημείωσε με Χ.

a Du ... Playstation.

A spielt B spielst

b Jonas ist 15, Julia ist ... 10.

A schon B erst

c Wer ... das denn?

A ist B bist

d Lisa ... ein Foto.

A macht B machst

_____ / 4

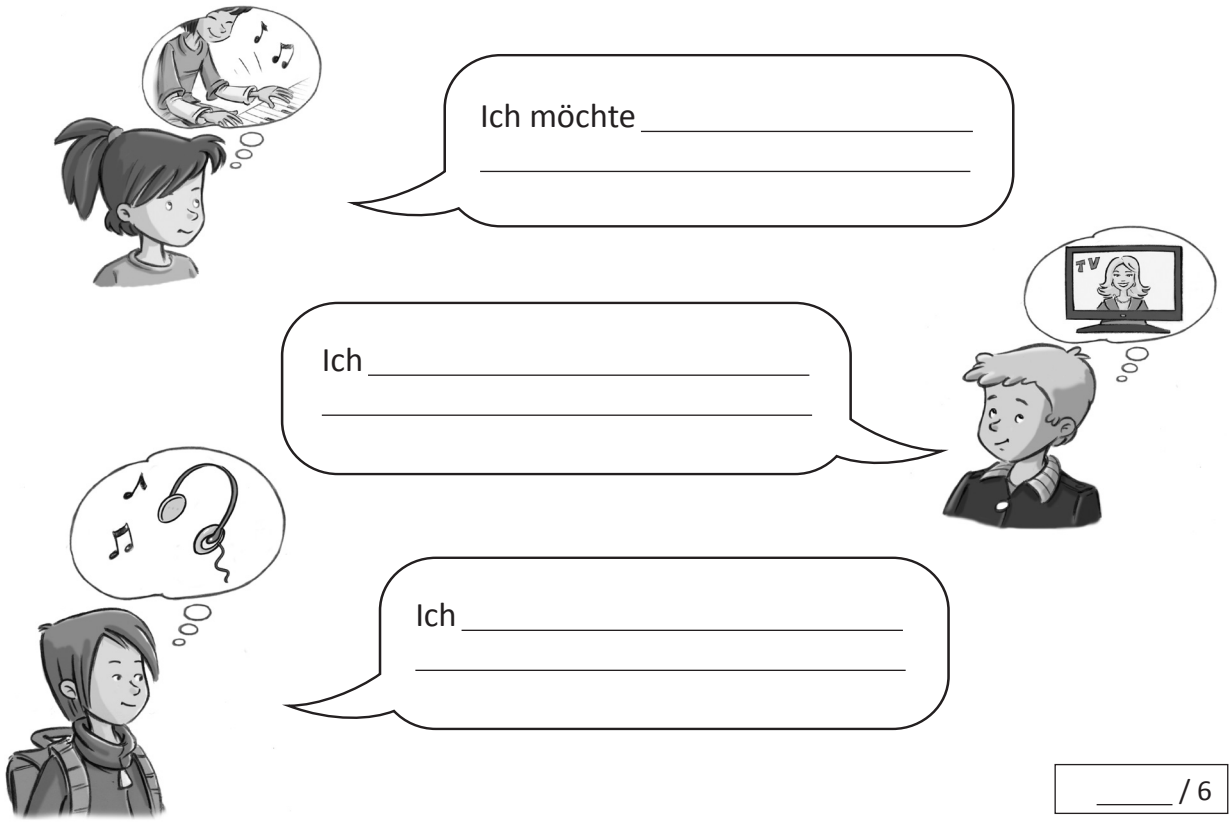
© Hueber Hellas

Test zu Lektion 3

A

Name: _____ Punkte: _____ / 20

1 **Was sagen sie? Ergänze.** Τι θέλουν να κάνουν; Συμπλήρωσε τα λόγια τους.



_____ / 6

2 **Ergänze im Plural.** Διάβασε το διάλογο της Julia με μία φίλη της.
Συμπλήρωσε μετά τα λόγια στον πληθυντικό.

Η Julia μιλάει με τη Lisa

▲ Was machst du heute Nachmittag?

● Ich mache Hausaufgaben.

Η Julia μιλάει με δύο φίλες της

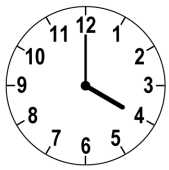
▲ Was mach____ _____ heute Nachmittag?

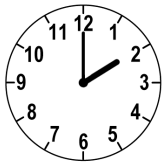
● _____ mach____ Hausaufgaben.

_____ / 2

© Hueber Hellas

3 **Schau das Bild an und ergänze die Antwort.**
Κοίταξε τα ρολόγια και συμπλήρωσε την απάντηση.

a Wann spielen wir Tennis?  _____

b Wann bist du fertig?  _____

_____ / 4

4 **Ergänze das Verb *sein*.** Συμπλήρωσε το ρήμα *sein* στο σωστό τύπο.

▲ _____ ihr fertig?
● Nein, noch nicht.
▲ Also tschüs! Ich _____ dann bei Lisa.
● Wo _____ du?
▲ Bei Lisa!
● O.K. Und wir _____ bei Felix.

_____ / 4

5 **Was antwortest du?** Τι απαντάς σε αυτή την περίπτωση;

Ο φίλος σου σε ρωτάει: Εσύ:

a Spielen wir heute Tennis? _____ .

b Spielen wir heute Nachmittag Karten? _____ .

_____ / 4

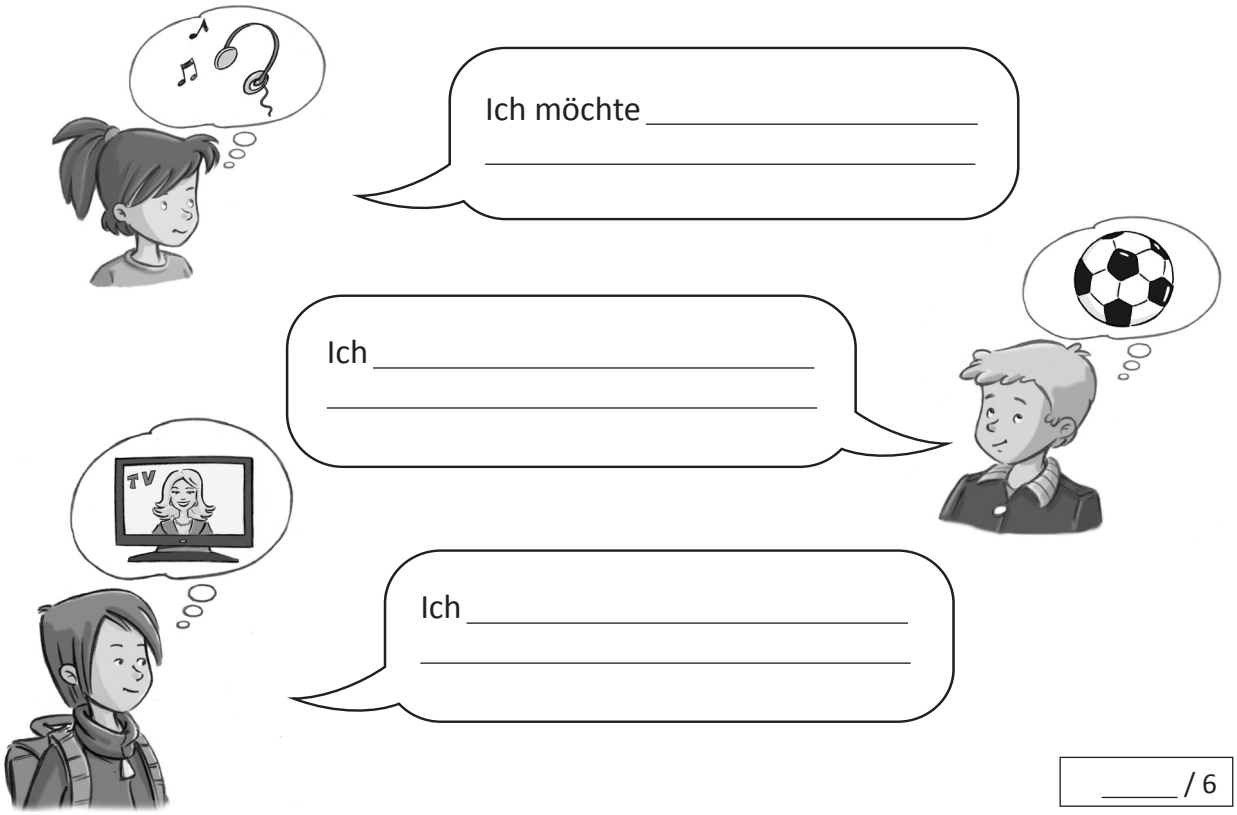
© Hueber Hellas

Test zu Lektion 3

B

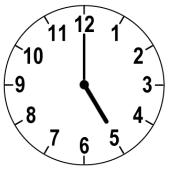
Name: _____ Punkte: _____ / 20

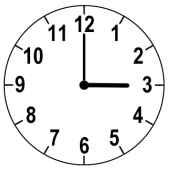
1 **Was sagen sie?** Τι θέλουν να κάνουν; Συμπλήρωσε τα λόγια τους.



_____ / 6

2 **Schau das Bild an und ergänze die Antwort.**
Κοίταξε τα ρολόγια και συμπλήρωσε την απάντηση.

a Wann spielen wir Tennis?  _____

b Wann bist du fertig?  _____

_____ / 4

© Hueber Hellas

3 **Ergänze im Plural.** Διάβασε το διάλογο της Julia με μία φίλη της. Συμπλήρωσε μετά τα λόγια στον πληθυντικό.

Η Julia μιλάει με τη Lisa

▲ Was machst du heute Nachmittag?

● Ich spiele Karten.

Η Julia μιλάει με δύο φίλες της

▲ Was mach____ _____ heute Nachmittag?

● _____ spiel ____ Karten.

_____ / 2

4 **Was antwortest du?** Τι απαντάς σε αυτή την περίπτωση;

Ο φίλος σου σε ρωτάει: Εσύ:

a Spielen wir heute Nachmittag Basketball? _____ .

b Spielen wir heute Karten? _____ .

_____ / 4

5 **Ergänze das Verb *sein*.** Συμπλήρωσε το ρήμα *sein* στο σωστό τύπο.

▲ _____ du fertig?

● Nein, ich _____ noch nicht fertig.

▲ Also tschüs! Wir _____ dann bei Lisa.

● Wo _____ ihr?

▲ Bei Lisa!

● O.K.

_____ / 4

© Hueber Hellas

Test zu Lektion 4

A

Name: _____ Punkte: _____ / 25

1 **Ergänze die Tage.** Συμπλήρωσε τις ημέρες.

Montag, D_____st_____, Mit_____,
Do_____, F_____ag, Sa_____, So_____

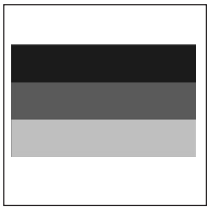
_____ / 6

2 **Ergänze: am – um**
Συμπλήρωσε: am - um

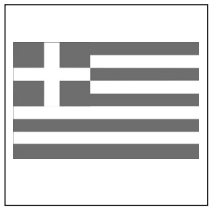
▲ Wann spielen wir Tennis?
● _____ Montag _____ 6.

_____ / 2

3 **Welche Fächer sind das?** Ποια μαθήματα είναι αυτά;



a _____



b _____

c _____

d _____

_____ / 4

© Hueber Hellas

4 Ergänze die Verben in der richtigen Form.
Συμπλήρωσε τα ρήματα στο σωστό τύπο.

a _____ du jetzt Mathematik? (haben)

b ▲ Oh cool! Felix _____ Schiffe. (basteln)

● Ich _____ auch Schiffe. (basteln)

c ▲ Ich _____ fernsehen. (möchten)

● Nein, du _____ Hausaufgaben machen. (müssen)

d Die Schüler _____ Informationen. (suchen)

e _____ wir heute Nachmittag? (reiten)

_____ / 7

5 Ergänze die Wörter. Συμπλήρωσε τις λέξεις που λείπουν.

In Biologie machen wir ein Projekt. Wir suchen Informationen im (a) . Wir (b) . Wir (c) auch Bilder und (d) Plakate. Das ist super.

a _____

b _____

c _____

d _____

_____ / 4

6 In welches Tor müssen die Bälle? Σε ποιο τέρμα πρέπει να μπει η κάθε μπάλα, για να σχηματιστεί σωστή πρόταση; Σημείωσε με βέλη.

a Ich Informationen suchen .

b du heute Experimente machen?

_____ / 2

© Hueber Hellas

Test zu Lektion 4

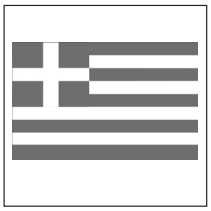
B

Name: _____ Punkte: _____ / 25

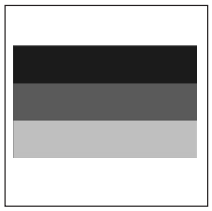
1 **Welche Fächer sind das?** Ποια μαθήματα είναι αυτά;

a _____

b _____



c _____



d _____

_____ / 4

2 **Ergänze die Tage.** Συμπλήρωσε τις ημέρες.

Montag, Di_____t_____, Mi_____o_____, D_____st_____,
F_____ag, Sa_____, So_____

_____ / 6

3 **Ergänze: am – um**
Συμπλήρωσε: am - um

▲ Wann spielen wir Basketball?
● _____ Dienstag _____ 5.

_____ / 2

© Hueber Hellas

4 **In welches Tor müssen die Bälle?** Σε ποιο τέρμα πρέπει να μπει η κάθε μπάλα, για να σχηματιστεί σωστή πρόταση; Σημείωσε με βέλη.

a du am Dienstag fotografieren?

b Ich Schiffe basteln.

_____ / 2

5 **Ergänze die Wörter.** Συμπλήρωσε τις λέξεις που λείπουν.

In Geografie machen wir ein Projekt. Wir (a) . Wir suchen Informationen im (b) . Wir (c) auch Bilder und (d) Plakate. Das ist toll.

a _____

b _____

c _____

d _____

_____ / 4

6 **Ergänze die Verben in der richtigen Form.**
Συμπλήρωσε τα ρήματα στο σωστό τύπο.

a Die Schüler _____ Informationen. (suchen)

b _____ wir heute Nachmittag? (reiten)

c ▲ Super! Lisa _____ Schiffe. Und du? (basteln)

● Ich _____ auch Schiffe. (basteln)

d _____ du jetzt Englisch? (haben)

e ▲ Ich _____ fernsehen. (möchten)

● Nein, du _____ Hausaufgaben machen. (müssen)

_____ / 7

© Hueber Hellas

Tests

Lektion 1 A

1 Thomas Computerspiele
2 a heißt du b bist du
3 a Fußball Nein b Tennis Ja / Na klar
4 a heiß**e** spiel**e** b mach**st** mach**e**
5 a **Ist** das Frau Mühlheim? b Das **ist** Anna.
c Was **machst** du da? je 2 Punkte

Lektion 1 B

1 a bist du b heißt du
2 Lea Volleyball
3 a Basketball Ja / Na klar b Fußball Nein
4 a mach**st** mach**e** b heiß**e** spiel**e**
5 a Du **spielst** Fußball. b **Spielst** du Fußball?
c Wer **bist** du denn? je 2 Punkte

Lektion 2 A

1 **ei**ns – 1 n**eu**n – 9 se**chs** – 6
fünfzehn – 15 dr**ei** – 3 zw**a**nzig – 20
zw**ö**lf – 12 ach**tz**ehn – 18
½ Punkt für Rechtschreibung, ½ Punkt für richtige Zuordnung
2 a der Ball b das Foto c der Schuh
d die Brille e das Buch f das Spiel
½ Punkt für richtigen Artikel, ½ Punkt für richtiges Wort
3 a Er b Sie
4 a Wie b Wie c Woher d Was e Wer
5 a A b B c A d A

Lektion 2 B

1 a der Ball b das Spiel c das Buch
d das Foto e der Schuh f die Brille
½ Punkt für richtigen Artikel, ½ Punkt für richtiges Wort
2 zw**a**nzig – 20 f**ün**f – 5 v**ie**r – 4
n**eu**nzehn – 19 **ei**ns – 1 sie**bz**ehn – 17
se**chs** – 6 zw**ö**lf – 12
½ Punkt für Rechtschreibung, ½ Punkt für richtige Zuordnung
3 a Wie b Woher c Wie d Was e Wer
4 a Sie b Er
5 a B b B c A d A

Lektion 3 A

1 a Klavier spielen. b möchte fernsehen.
c möchte Musik hören.
1 Punkt für richtige Wortwahl, 1 Punkt für richtige Satzstellung
2 mach**t ihr** **Wir** mach**en**
3 a Um vier. b Um zwei.
4 Seid bin bist sind
5 a Nein. / Och, nein. / Keine Lust. / Nein, ich habe keine Lust/Zeit. b Na klar. / Ja.

Lektion 3 B

1 a Musik hören. b möchte Fußball spielen.
c möchte fernsehen.
1 Punkt für richtige Wortwahl, 1 Punkt für richtige Satzstellung
2 a Um fünf. b Um drei.
3 3 mach**t ihr** **Wir** spiel**en**
4 a Na klar. / Ja. b Nein. / Och, nein. / Keine Lust. / Nein, ich habe keine Lust/Zeit.
5 Bist bin sind seid

Lektion 4 A

1 D**ien**st**ag**, Mit**twoch**, Do**nnerstag**, F**reit**ag, Sa**mstag**, So**nntag**
2 Am um
3 a Deutsch b Griechisch c Kunst
d Geschichte
4 a Hast b bastelt bastle c möchte musst
d suchen e Reiten
5 a Internet b fotografieren c malen
d schreiben
6 a Ich **möchte** Informationen suchen.
b **Musst** du heute Experimente machen?

Lektion 4 B

1 a Kunst b Geschichte c Griechisch
d Deutsch
2 D**ien**st**ag**, Mi**ttwo**ch, D**onner**st**ag**, F**reit**ag, Sa**mstag**, So**nntag**
3 Am um
4 a **Musst** du am Dienstag fotografieren?
b Ich **möchte** Schiffe basteln.
5 a fotografieren b Internet c malen
d schreiben
6 a suchen b Reiten c bastelt bastle
d Hast e möchte musst

Kursbuch

Start!

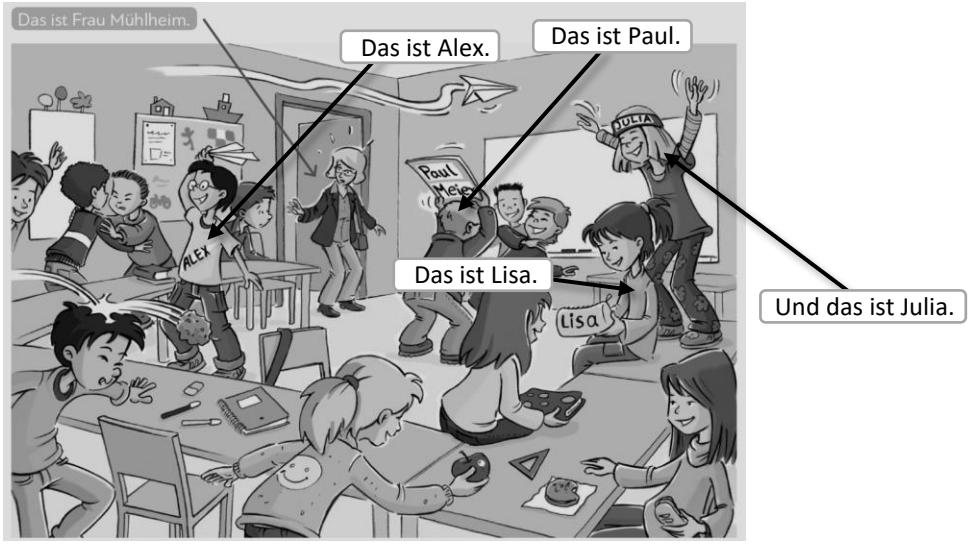
1 **a** B Schokolade C Spiel D Telefon E Marmelade F Bus G Auto H Name I CD J Computer
2 **a** 1. Name/Auto 2. Bus/Schuh/Spiel 3. Computer 4. Marmelade/Schokolade
b **hm** hm hm **hm** hm **hm** hm hm hm **hm** hm
5 **a** 2. B – u – s 3. A – u – t – o 4. T – e – l – e – f – o – n
6 **a** ä: Mädchen ö: hören, Löwe ü: München, Tür ß: Fuß
9 1 eins 2 zwei 3 drei 4 vier 5 fünf 6 sechs 7 sieben 8 acht 9 neun 10 zehn

Der Neue 1 & 2

Seite 9
1 **b** *sh. Transkriptionen S. 33*

Lektion 1

1



3 **a** A B C
4 **c** ● Spielst du Tennis? ■ Ja. ● (Super.) Ich auch.
● Spielst du Fußball? ■ Ja. ● (Super.) Ich auch.
● Spielst du Volleyball? ■ Ja. ● (Super.) Ich auch. *individuelle Lösung*
5 Theo - Sudoku Julia - Tennis
6 **b**

T: Oh, du spielst Computerspiele.	J: Oh, du spielst Tennis.
S: Ja. Du auch?	S: Ja. Du auch?
T: Na klar. Ich spiele auch Computerspiele.	J: Na klar. Ich spiele auch Tennis.
S: Toll. Wie heißt du denn?	S: Toll. Wie heißt du denn?
T: Ich heiße Theo. Und du? Wer bist du? Wie heißt du?	J: Ich heiße Julia. Und du? Wer bist du? Wie heißt du?
S: Ich bin Simon.	S: Ich bin Sara.

7 **a** 2A 3B 4C
10 1. Wie heißt du? 2. Spielst du Volleyball? 3. Ich bin Felix. 4. Wer bist du?
11 **a** 1B 2A 3C **b** 1. b 2. c 3. a

Lektion 2

2

der	das	die
BMW	Foto	DVD
Film	Buch	Brille
	Auto	Musik

5 **a** A

6 **c** A Julia: Oh hallo, wer bist du denn?
Jonas: Ich bin der Bruder von Felix.
Julia: Und wie heißt du?
Jonas: Jonas.

B Julia: Wie alt bist du denn?
Jonas: 15.
Julia: Schon 15?

C Jonas: Ja. Und wie alt bist du?
Julia: Ich bin erst 10.

10 Berlin

11 **a** 2. c 3. a 4. d

12 B Sie heißt Katharina. Sie kommt aus Wien. Katharina ist 11. Sie spielt toll Fußball.
C Er heißt Luca. Er kommt aus Zürich. Luca ist 10. Er spielt Tennis. Er sammelt CDs.
D Sie heißt Anna. Sie kommt aus München. Anna ist 9. Sie spielt Basketball.

Heute Nachmittag 3 & 4

Seite 25

2 *Lösungsbeispiel:* Hallo Niko! Spielst du heute Basketball?

Lektion 3

1 **b** Alex und Paul.

2 ■ Was macht ihr heute Nachmittag? ● Wir spielen heute Fußball/Klavier/ Tischtennis/Karten. Und ihr? Spielt ihr auch Fußball/Klavier/Tischtennis/Karten? ■ Na klar. / Nein, wir haben keine Zeit. / Nein, wir haben keine Lust.

3 **b** 1. Tennis 2. Basketball

4 *individuelle Lösung*

5 **b** *Lösungsvorschlag:* A ■ Möchtest du Skateboard fahren? ● Nein, Skateboard ist blöd. Ich möchte nicht Skateboard fahren. B ● Möchtest du Fußball spielen? ■ Nein, Fußball ist blöd. Ich möchte nicht Fußball spielen.

6 **a** 2B 3C 4A

8 b

9 2. ■ Wann reiten wir? ● Um elf. 3. ■ Wann lesen wir? ● Um acht.
4. ■ Wann fahren wir Skateboard? ● Um drei.

10 **c** 2. d 3. b 4. c 5. a

11 **a** 2 B 3 G 4 F 5 D/A 6 A/D/C 7 A/D/C

Lektion 4

1 Donnerstag

3 **a** *individuelle Lösung*

4 **a** 2A 3C 4B

5 *individuelle Lösung*

6 **b** 2. a 3. a 4. b

7 **b** Sie machen Plakate. Sie malen Bilder. Sie machen Experimente. Sie basteln Schiffe. Sie schreiben Gedichte. Sie fotografieren.

9 **b** A ■ Julia, möchtest du Gedichte schreiben? ● Nein, ich möchte lieber Informationen im Internet suchen. B ■ Felix, möchtest du Gedichte schreiben? ▲ Nein, ich möchte lieber fotografieren. C ■ Lisa, möchtest du Gedichte schreiben? ◆ Nein, ich möchte lieber Plakate

machen. D ■ Alex, möchtest du Gedichte schreiben? ▼ Nein, ich möchte lieber Experimente machen.

11 **a** 1. Paul 2. Julia 3. Paul
c … Schiffe basteln. … Plakate machen, aber sie möchte lieber Informationen im Internet suchen. Lisa muss Bilder malen, aber sie möchte lieber Plakate machen. Felix muss Experimente machen, aber er möchte lieber fotografieren. Alex muss fotografieren, aber er möchte lieber Experimente machen.

Arbeitsbuch

Start!

1 **a** Bus Schuh Name Auto Telefon Schokolade Spiel CD Marmelade
b A Name B Schuh D Marmelade E Spiel F Telefon G Bus H Auto I Schokolade J CD
2 2. Tele**fo**n 3. Tü**r** 4. M**ä**dchen 5. N**a**me 6. Scho**kol**ade 7. L**ö**we 8. **Mar**melade
3 A fünf B eins D sechs E vier F drei G zwei
4 3 drei 5 fünf 8 acht 1 eins 9 neun 4 vier 10 zehn 2 zwei 6 sechs 0 null

Lektion 1

1 **a** du Ich Sven
b ■ Hallo, wie heißt du? ● Ich bin Max. Und wer bist du? ■ Ich heiße Silvia.
2 A Emma Watson / Hermine Granger. B Das ist Albert Einstein. C Das ist Harry Potter.
3 B ■ Ist das Frau Mühlheim? ● Ja. Das ist Frau Mühlheim. C ■ Ist das Paul? ● Ja. Das ist Paul.
D ■ Ist das Lisa? ● Nein. Das ist Julia.
4 A Hallo! B Guten Morgen. C Hallo
5 1 Hallo, spielst du Fußball? 2 Ja. 3 Super. Ich auch.
6 1. Ja. 2. Volleyball – Nein. 3. Basketball – Ja. 4. Tennis – Nein.
7 2. Du b**ist** n**eu**. 3. Sp**ie**lst du Fu**ß**ba**ll**? 4. W**ie** h**ei**ßt du?
8 ▼ Hallo, wie heißt du? ● *Emilia. Und du?* ▼ Ich bin Lena. Spielst du Volleyball?
● Na, klar! Du auch? ▼ Ja. ● Toll!
9 **a** *individuelle Lösung*
b *Lösungsvorschlag:* A Hallo, ich heiße Lisa. Ich spiele gern Basketball. Wer hat Lust? Klasse 5b, Telefon 678-26424823. B Hallo, ich heiße Fabian. Ich spiele gern Volleyball. Wer hat Lust? Klasse 5a, Telefon 678-46852749
10 1. Ich mache Hausaufgaben. 2. Ich spiele Computerspiele. 3. Ich spiele Basketball.
4. Ich spiele Sudoku. 5. Ich fotografiere. 6. Ich spiele Volleyball.
11 **a** 1. Ich <u>spiele</u> Sudoku. 2. Hallo, <u>spielst</u> du Fußball? Ich <u>heiße</u> Simon. Und wie <u>heißt</u> du? Ich <u>heiße</u> Felix. 3. Ich <u>mache</u> Hausaufgaben.
b

ich spiel**e**	mach**e**	heiß**e**
du spiel**st**	mach**st**	heiß**t**

12 1. spiele 2. heiße, bin 3. Spielst, mache 4. Heißt
13 1. Wie 2. Wer 3. Was
14 Wer Wie Was
individuelle Lösung, Beispiele:
Wie heißt du (denn)?
Was machst du (da)? Wer bist du?

15 1. Ich spiele Tennis/Fußball. 2. Wie heißt du? 3. Spielst du Fußball/Tennis?
16 1. Wie heißt du? 2. Ich heiße Lina. 3. Ist das Anna?
17 1. Ich **heiße** Lukas. 2. **Spielst** du Volleyball? Ich **spiele** Basketball.
3. **Ist** das Torsten? **Das** ist Simon. 4. Wer bist **du**? Ich **bin** Anna.

Lektion 2

1 B das Auto C der Film D das Buch E das Spiel F die Brille
2 das Auto, die Brille, das Spiel, der Ball, der Name, das Foto
3 *individuelle Lösung*
4 null zwei drei vier fünf sechs sieben acht neun zehn
5 2. fünf 3. acht 4. sechs 5. sieben 6. drei 7. zwölf 8. elf 9. vier 10. zehn
6 2. elf 3. sechzehn 4. neun 5. vierzehn 6. zwölf 7. zwanzig 8. sieben
7 1. 15325846795 2. 439875
8 A Ich bin auch elf. D Ich bin erst sieben. E Ich bin schon vierzehn.
9 A Hallo. Wer bist du? – Hi, ich bin Julia. – Und wie heißt du? – Sofia. – Wie alt bist du? – Ich bin zwölf. – Oh! Ich bin erst zehn.
B Hallo Lisa! – Hi! Wer bist du denn? – Ich bin Philipp, Klasse 6a. – Was machst du da? – Ich spiele Sudoku. – Cool!
10 1 bist du 2 Wie alt bist du 3 (Bist du) schon sechzehn 4 wie alt bist du 5 Ich bin erst
11 … Österreich. Aus Innsbruck
… woher kommst du
Aus der Schweiz. Aus Basel
12 *(durchgestrichen)* 2. kommst 3. kommt 4. heißt 5. macht
13 1. Bist du schon 12? 2. Woher kommst du? / Felix kommt aus Berlin. 3 Felix kommt aus Berlin. / Woher kommst du?
14 2. Das ist <u>Alex</u>. <u>Er</u> ist in der Klasse 5b und <u>er</u> spielt Basketball. <u>Er</u> ist cool. 4. Das ist <u>Jenny</u>. <u>Jenny</u> ist 10 und <u>sie</u> kommt aus Larissa. <u>Sie</u> ist süß.
15 A … kommt aus Deutschland. Er spielt Fußball. Er spielt super.
B Sie kommt aus Österreich. Sie singt toll.
16 **a** … und er <u>heißt</u> Leo. Ich <u>bin</u> 10 und er <u>ist</u> auch 10. Ich <u>spiele</u> Tennis und er <u>spielt</u> Ball. Ich <u>komme</u> aus Frankfurt und er <u>kommt</u> aus Hannover. Wie <u>heißt</u> du? Wie alt <u>bist</u> du? Woher <u>kommst</u> du?
b

ich	*spiele*	komm**e**	heiß**e**	*bin*
du	spiel**st**	komm**st**	heiß**t**	**bist**
er/sie	spiel**t**	komm**t**	heiß**t**	**ist**

17 Du spielst super Volleyball. Die Musik ist lustig. Kommt sie aus Hamburg? Ich bin Anna. Jonas sammelt DVDs / (ist lustig).
18 1. mach**e** 2. Spiel**t**, spiel**t** 3. mach**t**, spiel**t** 4. Komm**st**, komm**e**
19 1. bin/heiße, ist 2. heißt 3. ist, ist 4. ist, ist 5. kommt, kommt 6. Spielst, mache

Das kann ich schon

1 *individuelle Lösung*
2 A Tennis. B Ich male. C Ich fotografiere. D Ich spiele Fußball.
3 *Lösungsvorschlag:* Lena. Sie kommt aus Winterthur, aus der Schweiz. Sie spielt Sudoku und super Basketball. Sie ist elf.
4 B Das Auto ist ... C Das Spiel ist ... D Das Foto ist ... *individuelle Lösung*

Lektion 3

1 *Lösungsvorschlag:* Spielst du *heute* Tischtennis? – Nein, ich habe keine Zeit.

2 A Na klar. B Nein, wir haben keine Lust. C Nein, ich habe keine Zeit.

3 **a+b** ● Was macht ihr heute Nachmittag? ■ Wir spielen Basketball. Und ihr?
● Wir spielen heute Tischtennis.

4 1. Was macht ihr heute? 2. Wir machen Hausaufgaben. 3. Spielen wir Tischtennis?
4. Spielt ihr auch Volleyball?

5 *Lösungsvorschläge:* 1. macht / spielt ihr heute Nachmittag spielen Tennis
2. Spielt ihr (heute) spielen (heute) 3. macht ihr (da) Wir machen Hausaufgaben

6 **a** Wir <u>machen</u> Hausaufgaben. Wir <u>spielen</u> jetzt Basketball. <u>Spielt</u> ihr heute auch noch Basketball?
b

ich	*spiele*	mache
du	spielst	machst
er/sie	spielt	macht
wir	*spielen*	machen
ihr	*spielt*	macht

7 2 spiele 3 macht 4 spielt 5 spielen

8 2. fernsehen 3. Klavier spielen 4. Skateboard fahren 5. Karten spielen

9

	Klavier	Hausaufgaben	Karten	Musik	Tennis
spielen	x		x		x
machen		x		x	
hören	x			x	

10 1. 2 Nein. Ich möchte Volleyball spielen. 3 Na gut, spielen wir Volleyball.
2. 1 Was möchtest du heute machen? 2 Ich möchte Basketball spielen.
3 Basketball? Ach nein. Ich möchte Fußball spielen. 4 Na gut, wir spielen Fußball.

11 *Lösungsvorschlag:*
1. ◆ Möchtest du Musik hören?
2. ● Was möchtest du machen? ▲ Ich möchte Skateboard fahren.
3. ◆ Spielen wir Karten? ■ Nein. Ich möchte fernsehen.
4. ▲ Spielen wir Basketball? ▼ Nein. Ich habe keine Lust.

12 **a** 1. Was möchtest du machen/hören? 2. Ich möchte Musik hören/machen. / Wir möchten Musik hören/machen. 3. Wir möchten tanzen. / Ich möchte tanzen.
b στη 2η θέση, στο τέλος
c Möchtet ihr Klavier spielen?
d στην αρχή, στο τέλος

13 2. Paul **möchte** heute Computerspiele **spielen**. 3. Was **möchtest** du heute **machen**?
4. Wir **möchten** Fußball **spielen**. 5. **Möchtest** du Musik **hören**?

14 *Lösungsvorschlag:*
1. Klavier spielen. 2. Was möchtest du machen? 3. Möchtest du fernsehen?
4. Ich möchte Musik hören.

15 2. Paul möchte nicht schwimmen. 3. Julia möchte nicht fernsehen. 4. Lisa möchte nicht reiten.

16 B lesen C schwimmen D reiten E tanzen

17 Basketball spielen, reiten, Rugby spielen, lesen, Hausaufgaben machen, ein Foto machen, schwimmen, Ball spielen, faulenzen, skaten, Musik hören, tanzen, Klavier spielen, Scrabble spielen, fernsehen, Tischtennis spielen

18 2. Um zwei. 3. Um sechs. 4. Um sieben.

19 1. ● Ja. 2. ▲ Nein, ich habe keine Lust. ● Ich auch nicht.

20 **a** du <u>bist</u> da. Wo <u>ist</u> er? Wo <u>ist</u> sie? Wir <u>sind</u> hier. Ach, da <u>seid</u> ihr ja! **b**

ich	*bin*
du	bist
er/sie	ist
wir	sind
ihr	seid

21 B sind C seid Seid D ist E ist F bin

Lektion 4

1 *waagerecht:* Geschichte, Englisch, Kunst, Biologie, Mathematik, Geografie *senkrecht:* Sport, Musik
2 Kunst, Mathematik, Musik, Sport
3 1. **Mo**ntag 2. D**ien**stag 3. Mitt**woch** 4. **Donn**erstag 6. **Sam**stag 7. S**onn**tag
4 *individuelle Lösung*
5 2. am 3. um 4. Um 5. Am, um
6 1. ☹ 2. ☺ 3. ☹ 4. ☺
7 **a** 2. Was hast du am Montag? Am Montag habe ich Sport, ...
3. Felix hat jetzt Deutsch. 4. Was habt ihr am Samstag? Am Samstag haben wir frei.
b

ich	habe
du	hast
er/sie	hat
wir	*haben*
ihr	habt

8 2. haben 3. habe 4. hat 5. Habt
9 2. f**oto**grafieren 3. s**uc**hen, **Int**ernet 4. bast**el**n, Schi**ff**e 5. m**a**len, B**il**der
6. ko**ch**en, Nudel**n** 7. mac**he**n, Pla**ka**te 8. **sch**reiben, Ge**d**ichte
10 2. f/c/d/e 3. g/d 4. a 5. d/g 6. e 7. c/d
11 2. Wir malen Bilder. 3. Theo schreibt Gedichte/Musik. 4. Sie kochen Nudeln. 5. Ihr hört Musik/Gedichte. 6. Die Schüler basteln Schiffe. 7. Ich finde das Projekt interessant.
12

ich	mal**e**	suche	*bastle*
du	mal**st**	suchst	bastelst
er/sie	mal**t**	sucht	bastelt
wir	mal**en**	suchen	basteln
ihr	mal**t**	sucht	bastelt
sie	mal**en**	suchen	basteln

13 1. machen, finde 2. macht, suchen 3. Malen, habe 4. Spielen, habe
14 2 Volleyball? Nein, ich habe keine Lust. 3 Und Karten? 4 Nein, ich möchte lieber Sudoku spielen.
15 2. Nein, ich möchte lieber reiten. 3. Nein, ich möchte lieber fotografieren.
4. Nein, ich möchte lieber Klavier spielen. 5. Nein, ich möchte lieber kochen.
16 **a** 2a Ich muss Gedichte schreiben. 3b Und Maria, was muss sie machen?
4d Sie muss Plakate machen.
b

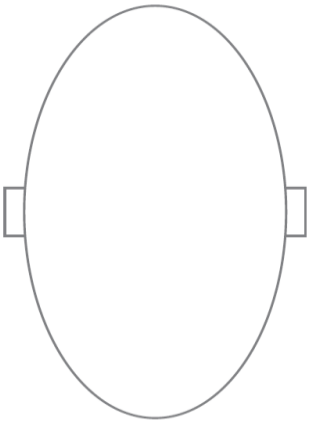
ich	muss
du	*musst*
er/sie	muss

17 2 Möchtest 3 möchte 4 muss
18 **a** 1. Ich muss Schiffe basteln. 2. Musst du Nudeln kochen?
b τέλος
19 2. **Musst** du Gedichte schreiben? Ja, ich **muss** Gedichte schreiben.
3. **Möchtest** du heute Nachmittag Experimente machen? Nein, ich **möchte** lieber Tischtennis spielen. 4. Ich **muss** nicht im Internet Informationen suchen.

Das kann ich schon

1 *Lösungsvorschlag:*
1. Nein, ich habe keine Zeit. 2. Super! Das finde ich interessant. 3. O nein, wie langweilig.
2 *individuelle Lösung*
3 *Lösungsvorschlag:*
Wann Um ... *individuelle Lösung*
4 *individuelle Lösung*

Kopiervorlage (Spiel, Seite 5)

Fußball	**Bus**	**Schokolade**	**Auto**
Stadion	**Socke**	**Schuh**	**Marmelade**
Automat	**Name**	**Adresse**	**Note**
Mathematik			

Kopiervorlage
(Osterkette, Seite 44)